



BLASEN IN CORONAZEITEN

Fotos: Miriam Selig, Stefanie Gingelmaier, Marcel Hiller



**BADISCHES
POSAUNENCHOR-
JOURNAL**

**Meister-
werkstatt**

**Fach-
beratung**

**Riesen-
Auswahl**

**Vor-Ort-
Service**

Gut gewählt...

Von der Piccoloflöte bis zur Tuba und von Orchesterpauken zum Röhrenglockenspiel: In unserer großen Ausstellung präsentieren wir Ihnen eine riesige Auswahl an Blas- und Orchesterinstrumenten sämtlicher renommierter Hersteller.

Die fachkundige Beratung unserer Instrumentenbauer und Spezialisten hilft Ihnen, aus dieser riesigen Auswahl genau das richtige für Ihre Bedürfnisse zu finden. Rufen Sie uns an (Tel.: 0731-15 36 45), wir beraten Sie gerne!

- ✓ **starke Marken**
- ✓ **individuelle Beratung**
- ✓ **günstige Preise**

 **reisser musik**

INHALTSVERZEICHNIS

Andacht	S 05
Grußwort Landesobmann	S 06
Grußwort Landesposaunenwart	S 09
Nachrufe	S 10
Der Landesarbeitskreis informiert	S 12
Ehrungen	S 13
Erfahrungsbericht Heiko Petersen	S 14
Erfahrungsbericht Armin Schaefer	S 19
Brass for Peace	S 26
Komponistenporträt: KMD Prof. Johannes Matthias Michel	S 30
Sonntag Kantate 2020	S 32
Neues aus Förderverein und Stiftung	S 35
Rückblick Baden	S 50
Vorschau Baden	S 78
Regularien	S 79
Ausschreibungen	S 80
Geschäftsstelle	S 83
Verkaufs- und Lieferbedingungen	S 84
Preisliste	S 85
Anzeigenpreise und Redaktionsschluss	S 90
Impressum und Kontakt	S 91



ANDACHT



Folgende Situation wurde mir in letzter Zeit öfters beschrieben: „Ich habe im Laden XY getroffen, ihn aber gar nicht erkannt.“ Logisch. Das ist ja schwierig mit „Alltagsmaske“. Das ist ähnlich schwierig wie beim Bläserkonzert meine Tochter zu entdecken, solange alle noch die Posaunen vor ihrer Nase halten.

Mir kam dabei ein Bibelvers in den Sinn, der aufgrund seines prominenten Nachfolgeverses (ihr dürft gerne nachlesen!) vielleicht allzu leicht überlesen wird. Aber er hat es in sich. Er steht in 1. Korinther 13,12 und lautet in der Übersetzung der Basisbibel: „Jetzt sehen wir nur ein rätselhaftes Spiegelbild. Aber dann sehen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke. Aber dann werde ich vollständig erkennen, so wie Gott mich schon jetzt vollständig kennt.“

Natürlich ist es ohne Alltagsmaske viel leichter, andere zu erkennen. Auch deren Gefühle können wir einfacher erahnen, wenn wir die Mimik sehen. Aber so richtig dahinter blicken können wir dennoch nicht. Manch einer trägt auch in anderer Hinsicht Masken: Was ihn wirklich im Inneren bewegt, wird hinter dem aufgesetzten Lächeln nicht sichtbar. Oder: Jemand wirkt ganz unscheinbar, so dass andere gar nicht ahnen, wie viel in ihm drin steckt.

„Jetzt erkenne ich nur Bruchstücke.“ So formuliert es der durchaus gebildete Paulus. Ich wünschte mir, dass wir im Miteinander nicht meinen, über andere schnell ein Urteil fällen zu können. Ich wünschte mir, dass wir uns so füreinander interessieren, dass wir uns nicht mit den „Alltagsmasken unserer Seele“ abspesen lassen.

Gott jedenfalls sieht tiefer. Er kennt den anderen „jetzt schon vollständig“. Er weiß, was ihn im Inneren antreibt. Gott weiß das auch bei mir und dir. Manchmal verstehe ich mich selbst nicht: Warum muss ich in dieser Situation so wütend reagieren? Warum kann ich nicht ...

Gott kennt mich besser als ich mich selbst kenne. Darum tut es ja so gut, Gottes Nähe zu suchen. Mit seiner Hilfe kann ich lernen, in meinem eigenen Leben und in dem der anderen einen viel tieferen Sinn zu sehen. Oberflächlich, mit Maske und Vorurteilen, klappt das nicht.

Auch Gott selbst können wir längst noch nicht voll sehen. Nein, Gott trägt keine Maske. Aber wir haben noch längst nicht die passende Brille auf, um ihn scharf zu sehen: „Jetzt sehen wir nur ein rätselhaftes Spiegelbild. Aber dann sehen wir von Angesicht zu Angesicht.“

Manche Christen meinen auch bei Gott, ihn schon gut zu kennen. Sie verlieren das Interesse, ihm zu begegnen und ihn tiefer kennenzulernen. Gott ist jedoch unglaublich viel tiefer und größer, als wir das je ausforschen können. Es lohnt sich, an ihm dran zu bleiben.

Wenn wir ihn dann einst in der Ewigkeit „von Angesicht zu Angesicht“ sehen, wird das etwas ganz Besonderes sein. Dann werden auch die vielen offenen Fragen unseres Lebens geklärt werden. Wir werden uns selbst erkennen, wie Gott uns schon längst gesehen hat. Und wir werden das auch bei anderen Menschen tun, denen wir nicht hinter ihre Maske schauen können.

Ich stelle mir das so vor, wie bei einem Orchester: Wenn man einem einzelnen Musiker beim Proben zuhört, dann denkt man nach ein paar Tagen: „Das Stück kenne ich jetzt schon.“ Aber wenn das große Konzert ist und alle Stimmen gemeinsam zum Klingen kommen, dann erst hat man das Ganze richtig gehört. So ist das in unserem Leben: Wir sehen unser eigenes Leben und das der andern nur bruchstückhaft. Und auch Gott werden wir hier auf Erden nie voll erforschen und verstehen können. Aber dann im Himmel ist das große Konzert, bei dem wir alles zusammen erleben werden. Dann werden wir staunen, wie Gott aus den vielen Stimmen etwas Großartiges komponiert und zusammengefügt hat.

Ich freue mich schon darauf!

Oliver C. Habiger, Pfarrer
Evangelische Kirchengemeinde Wenkheim



Fotos: privat

GRUSSWORT LANDESOBMANN



Liebe Bläserfamilie,

seit einigen Monaten schon bestimmt die Corona-Krise das öffentliche wie das kirchliche Leben, natürlich auch die Arbeit in unseren Posaunenchorern. Und auch für die kommenden Monate bringt diese Krise tiefe Einschnitte für unsere Posaunenarbeit. Es ist zu hoffen, dass Proben, Probenbesuche, Konzerte und Bläserstage etc. im Lauf des Sommers – unter

Beachtung strenger Auflagen – wieder durchgeführt werden können. Für Gottesdienste gelten aktuell die Regelungen im „Schutzkonzept für die Feier von evangelischen Gottesdiensten in der Evangelischen Landeskirche in Baden während der Corona-Pandemie“. Das heißt: Die während der Corona-Krise erfolgreich erprobten Modelle digital übertragener Gottesdienste werden gewiss an manchen Orten noch weitergeführt; die Gottesdienste der versammelten Gemeinde werden einen deutlich veränderten Charakter erhalten – auch für Posaunenchorer, die solche Gottesdienste mitgestalten. Gottesdienste im Freien werden in der Sommerzeit sicherlich zunehmen.

Auch auf landeskirchlicher Ebene hat die Corona-Krise traurig stimmende Konsequenzen: So konnte der Landesvertretertag im März nicht stattfinden. Deshalb mussten die für diesen Termin vorgesehene Wahl einer neuen stellvertretenden Landesobfrau (vorgeschlagen ist für dieses Amt Monika Bießecker-Ernst) und die Verabschiedung von Gisela Kirchberg-Krüger aus diesem Amt auf den LVT 2021 verschoben werden (siehe Seite 12).

In unserer Lehrgangs- und Freizeitarbeit sind schwerwiegende Einschnitte zu verkraften: Die Lehrgänge „Junges Blech 2+3“ an Pfingsten mussten abgesagt werden – ebenso der Lehrgang „Swingendes Blech“ Mitte Juni, der im Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt stattfinden sollte. Nicht stattfinden können der Seniorentag auf dem Thomashof, die Freizeit „Reifes Blech“ in Oberstdorf, sowie die Jugendfreizeit in der ersten Augustwoche; Dafür werden die Familienfreizeit in Villar Pellice, mit der die langjährige Partnerschaft zur Waldenserkirche gepflegt wird (Waldensertäler), und die Motorradfreizeit im Schwarzwald Mitte September stattfinden, wenn auch in etwas abgewandelter Form (bitte unter Ausschreibungen nachlesen). Der Motorradgottesdienst am 19. Juli in Aglasterhausen muss leider ausfallen. Wenn wir uns vor Augen führen, welche Bedeutung die Lehrgangs- und Freizeitarbeit für die Pflege des Miteinanders in unserer badischen Posaunenarbeit hat, dann sind die Einschnitte dieses Sommers doch recht gravierend und bitter.

Aber in diesem Fall hat das Wort „alternativlos“ wirklich seine Berechtigung, denn wir müssen als Posaunenarbeit auch unseren Beitrag zur Eindämmung der Corona-Pandemie leisten. Wir sollten in den Chören aber auch die Chancen und Spielräume nutzen, die sich in den letzten Monaten neu ergeben haben, wenn ich nur an die Aktionen kleiner Posaunenensembles in digital gesendeten Gottesdiensten oder auf Balkonen sowie an die Beteiligung an der großartigen Sonderaktion „Coronabrass“ denke. Auch wenn unsere normale Posaunenchorarbeit derzeit nur sehr eingeschränkt möglich ist, sollten wir kreative analoge wie digitale Möglichkeiten der Verkündigung mit unseren Instrumenten nutzen. Für nicht wenige Menschen sind in diesen Tagen die Klänge von Trompeten und Posaunen wirklich „Töne der Hoffnung“ in einer schweren Zeit. Und eines sollten wir nicht vergessen: Dank des sehr achtsamen Krisenmanagements der politisch Verantwortlichen, haben wir es in Deutschland im Umgang mit dem Corona-Virus noch relativ gut. Statt auf hohem Niveau ständig zu jammern, sollten wir mehr Dankbarkeit zeigen für das, was – wieder – möglich ist

Ich wünsche Euch einen gesegneten Dienst unter gewiss nicht leichten Bedingungen und grüße herzlich.

Euer

Ulrich Friebe



PROBE & AUFTRITT. BADISCH GUT VERSICHERT.



***Die BGV Musikinstrumenteversicherung.
Exklusiver Schutz für Ihr Instrument.***

Sicherheit für Ihr Musikinstrument

// rund um die Uhr

// für Proben und Auftritte

// Reparaturkosten

// Verlust und Abhandenkommen

BGV / Badische Versicherungen

Durlacher Allee 56 / 76131 Karlsruhe

Telefon 0721 660-0 // Fax 0721 660-1688 // E-Mail service@bgv.de

GRUSSWORT LANDESPOSAUNENWART

Liebe Bläserinnen und Bläser,

Wahnsinn! Wer hätte das gedacht, dass es einmal so ein BPJ geben würde? Wer hätte gedacht, dass sich unser Leben einmal so radikal ändern würde? Wer hätte gedacht, dass Posaunenchor mal so in weite Ferne rücken würde, wie es uns alle vor Ostern traf. Wer hätte gedacht, dass die Politiker zu so drastischen Maßnahmen fähig sein würden?



Seit vielen Jahren fordern Umweltschützer, dass es zugunsten der Umwelt drastische Einschränkungen geben müsste. Das wurde bisher immer mit Blick auf die Wirtschaft, die europäischen Verpflichtungen u. a. abgelehnt. Und jetzt? Jetzt ist die Umwelt eine der großen Gewinnerinnen des Lockdowns (neben den Online-Händlern). Warum also jetzt und nicht beim Klimaschutz? Die Antwort ist wahrscheinlich genauso einfach wie erschreckend: weil Corona uns persönlich bedroht und durch den Klimawandel „nur“ Menschen in Bangladesch ertrinken, Menschen in Afrika verhungern und Eisbären in der Arktis ihre Lebensgrundlage verlieren. Wir werden wohl die Letzten sein, die der Klimawandel betrifft. Dann doch lieber weiterhin eine komfortable Benzinschleuder fahren und zweimal im Jahr in den Urlaub fliegen ...

Vielleicht hilft uns Corona ja, unseren Wohlstand neu wertzuschätzen, unser Leben neu zu bewerten und auch zu hinterfragen. Die Entschleunigung war für viele eine ungeahnte Erfahrung. Die Bewahrung der Schöpfung ist und bleibt eine unserer Hauptaufgaben! Dieser Verantwortung sollten wir uns als Christen und in den Posaunenchorren vielleicht wieder stärker stellen.

Es ist großartig zu sehen, wie der diakonische Auftrag unserer Posaunenchöre durch Corona wieder in den Vordergrund getreten ist! Dass das schon allein oder zu zweit geht, das ist sicherlich eine der großen Entdeckungen des Lockdowns. Dass das für viele Bläserinnen und Bläser auch Überwindung gekostet hat, aus der „Sicherheit“ des Chores herauszutreten, und plötzlich ganz „nackt“ allein oder zu zweit eine Einzelstimme zu spielen, das muss sehr positiv erwähnt werden. Respekt! Bei allen vielleicht auch spannenden neuen Erfahrungen fehlen mir der Posaunenchor und die Gemeinschaft doch sehr. In der Gruppe fühle ich mich am wohlsten. Ich wünsche mir, dass wir diese Erfahrungen bald wieder gemeinsam erleben können: zu zweit aus einem Notensänder zu spielen, alle Bläser von der ersten Trompete bis zur Tuba in einem großen Chorklang vermischt zu hören und nicht mehr als Einzelstimmen wahrzunehmen und eine Gemeinde zu begleiten, die kräftig bei unseren Chorälen mitsingen. Ich wünsche viel Freude bei der Lektüre dieses besonderen BPJ!

Herzliche Grüße
Euer

NACHRUFE



Der Posaunenchor
Wenkheim/Tauberbischofsheim
trauert um seinen Dirigenten



ERICH LENZ



der im Alter von 64 Jahren
plötzlich gestorben ist.



Foto: Oliver Habiger

Erich ist vor drei Jahren durch einen Umzug zu uns gekommen. Er hat sehr gerne zu Gottes Ehre musiziert und unseren Posaunenchor mit Trompete und Piccolo bereichert. Vor zwei Jahren hat er die Chorleitung übernommen.

Auch im Bezirksposaunenchor hat er gerne mitgespielt. Er war mit seinem Engagement, seinem Wissen und seiner menschlichen Zugewandtheit nicht nur unser musikalischer Leiter, sondern auch ein guter Freund und für unsere Gemeinschaft ein wertvolles Mitglied.

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit. Unser Mitgefühl und unser Gebet gelten besonders seiner Frau Brigitte.

Thomas Just, Obmann Tauberbischofsheim
Simone Habiger, Obfrau Wenkheim



Foto: privat



Der Posaunenchor Wenkheim/Tauberbischofsheim trauert um seinen ehemaligen Obmann

❁ WILHELM KELLER ❁

der im Alter von 92 Jahren in die ewige Heimat abberufen wurde.

Die Posaunenchorarbeit war ihm ein Herzensanliegen. Er hatte 1946 mitgewirkt, den Wenkheimer Chor wiederaufleben zu lassen. Ab den 60er Jahren hat er die Landesposaunentage in Ulm besucht.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Tauberbischofsheimer Posaunenchor hat er bereits Ende der 80er Jahre in die Wege geleitet und war auch dort regelmäßig bei den Proben und Auftritten dabei. Noch bis ins Rentenalter hat er sich mit Bläsern zu Freizeiten getroffen.

Im Jahr 2007 hat er die Aufgabe des Obmannes abgegeben. Die letzten beiden Jahre lebte er im Seniorenheim und hat auch dort noch regelmäßig auf seinem Euphonium gespielt.

Simone Habiger, Obfrau Wenkheim
Thomas Just, Obmann Tauberbischofsheim

DER LANDESARBEITSKREIS INFORMIERT

Liebe Bläserinnen und Bläser,

wir möchte euch über einen Beschluss des Landesarbeitskreises (LAK) informieren: Der Landesvertretertag (LVT), der am 21. März 2020 hätte stattfinden sollen, musste bekanntlich wegen der Coronakrise abgesagt werden. Ursprünglich sollte an diesem Tag die jetzige stv. Landesobfrau, Gisela Kirchberg-Krüger, aus dem Amt verabschiedet und ihre Nachfolgerin gewählt werden. Als Kandidatin hätte Monika Bießecker-Ernst aus Heidelberg zur Wahl gestanden.

Das alles war nun leider nicht möglich. Deswegen hat der LAK in seiner letzten Sitzung (26. Juni) einstimmig beschlossen, den Landesvertretertag mit seinen Inhalten auf nächstes Jahr zu verschieben; der Termin steht bereits fest: Es wird der 13. März 2021 sein. Nach dem Motto „Ungewöhnliche Ereignisse erfordern ungewöhnliche Maßnahmen“ wird Gisela noch bis zum LVT 2021 als Stellvertreterin von Ulrich Fischer im Amt bleiben und bis dahin weiterhin an den Sitzungen des Landesarbeitskreises teilnehmen. Monika wird als Gast bei den genannten Sitzungen anwesend sein, um die Arbeit im LAK kennenzulernen.

Ob wir den Landesvertretertag 2021 bereits wieder im Lichthof des EOK veranstalten können, steht natürlich noch in den Sternen, aber wir haben bereits Ideen, welche Räumlichkeiten ggf. ersatzweise dafür in Frage kommen können. Darüber werden wir euch rechtzeitig informieren. Dass wir den LVT nicht auf den Herbst verschoben haben, liegt auf der Hand: Um möglichst vielen Chor- und Bezirksverantwortlichen die Möglichkeit zu geben, an diesem Termin teilzunehmen, wäre die Frist schlichtweg zu kurz. Abgesehen davon lassen ja auch die aktuellen Abstandsregeln ein solches Treffen gar nicht zu. Im Lichthof des EOK zum Beispiel, der normalerweise 90 Menschen Platz bietet, ist das Platzangebot jetzt auf 12 reduziert!

Euer Landesarbeitskreis



EHRUNGEN

FOLGENDE BLÄSERINNEN UND BLÄSER WURDEN IN DEN VERGANGENEN WOCHEN UND MONATEN FÜR IHR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT IM POSAUNENCHOR GEEHRT:

PC Rinklingen

10 Jahre Alexander Bornhäußer, Mika Mathe

40 Jahre Volker Gropp, Thomas Traut



Wir danken allen
Jubilarinnen und Jubilaren
für ihr langjähriges
Engagement und
wünschen weiterhin
viel Freude bei ihrem Dienst
soli Deo gloria.



HOHENWART
FORUM

– ein idealer Treffpunkt für **Chöre, Instrumentalgruppen**
und für **Musikfreizeiten**

Das moderne Tagungszentrum der Evangelischen Kirche in Pforzheim bietet – insbesondere in den Schulferien – ideale Rahmenbedingungen für Großgruppen mit bis zu 130 Personen.

In unserem Plenum können sie gemeinsam musizieren und sich in weiteren 17 Tagungsräumen in kleineren Besetzungen vorbereiten.

Unsere Küche und unser Service freuen sich darauf Ihren Aufenthalt angenehm zu gestalten.

Interesse? Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.hohenwart.de oder wenden Sie sich telefonisch an uns. Wir erstellen Ihnen gerne ein passendes Angebot.

Hohenwart Forum • Schönbornstr. 25 • 75181 Pforzheim-Hohenwart
Telefon 0 72 34 / 606-0 • Fax 0 72 34 / 606-46 • E-Mail info@hohenwart.de

ERFAHRUNGSBERICHT HEIKO PETERSEN

LANDESPOSAUNENWART SEIN IN DER CORONAZEIT – SKIZZEN AUS DEM LEBEN VON LPW HEIKO PETERSEN

Unsere Schriftleiterin bat Armin Schaefer und mich, unsere Arbeit und unsere Aktionen in der Coronazeit für dieses BPJ darzustellen. Um Doppelungen zu vermeiden, haben wir uns die Themen etwas aufgeteilt, soweit wir gemeinsam damit beschäftigt waren. In der Hoffnung, dass diese Zeit ein einmaliges Erlebnis in unserem Dienst bleibt, hier einige Eindrücke aus unserer Arbeit und unserem Privatleben, die zwangsläufig in dieser Zeit enger zusammengedrückt sind.

Noten, Noten, Noten!

Was war noch mal „RhSaPaF“? Homeoffice als neue Erfahrung? Da kann ich nur lachen! Ich bin seit über 20 Jahren im Homeoffice! Die besondere Herausforderung lag und liegt aktuell in der Tatsache, dass ich nur Homeoffice mache und bis vor kurzem alle Außentermine weggefallen sind. Alle, die denken, dass man als LPW ab und zu mal zu Proben und Lehrgängen fährt und ansonsten zuhause Blumen züchtet, möchte ich gerne vom Gegenteil überzeugen.

Der zeitlich größte Anteil unserer Arbeit liegt immer schon am Schreibtisch. Manche Menschen haben die Vorstellung, dass Homeoffice eine Mischung aus Arbeit und Urlaub ist. Leider ist die Realität anders. Viele Menschen, die jetzt erstmals im Homeoffice waren, werden sicher gemerkt haben, dass es einer gewissen Disziplin bedarf, Arbeit und Freizeit zu trennen, und die Wahrscheinlichkeit, dass man zuhause mehr Zeit und Gedanken in die Arbeit steckt, da es keine klare Trennung mehr gibt, ist hoch.

Tatsächlich habe ich in den letzten Wochen mehr Zeit als jemals zuvor am Schreibtisch und im Arbeitszimmer verbracht.

Neben den vielen Aufgaben, die die Bearbeitung von Verordnungen und Artikeln zu Corona, die Beantwortung zahlreicher Mails und Anrufe zu Fragen rund um Corona, die Arbeiten für die Coronabrass-Aktionen u. a. mit sich gebracht haben, ist auch ein Thema in den Fokus gerutscht, für das es in den letzten über 20 Jahren fast keine Zeit gegeben hat: Aufräumen! Damit meine ich nicht das Wegräumen meiner Kaffeetassen oder das Einräumen von Arbeitsmaterial. Dafür war immer Zeit! Was jedoch über die Jahre zu einem großen Berg wurde, ist mein Notenarchiv – sowohl das virtuelle auf dem PC als auch das reale in den Regalen neben und hinter mir.

Vor 20 Jahren mussten Dateinamen vor allem kurz sein und man hat sich Kürzel überlegt, unter denen man die Dateien dann abgespeichert hat. Dass ich heute keine Ahnung mehr habe, was ich damals mit „RhSaPaF“ meinte, dass kann sicher jeder gut nachvollziehen. Dahinter versteckt sich: „Josef Gabriel Rheinberger, Sanctus, Partitur in F-Dur“ ...



Foto: Mart Petersen

Links: Homeoffice Wunsch – rechts: Homeoffice Realität

Zusätzlich war mein Notenarchiv auf dem PC nur alphabetisch nach Komponisten sortiert, was das Auffinden von z. B. Noten für ein Posaunenquartett mit der Zeit immer schwerer gemacht hat. Ich habe mich dann drangemacht und alle Ordner durchgesehen, Dateien umbenannt, alte Dateien in ein neueres Format konvertiert (ich arbeite mittlerweile mit dem vierten Notensatzprogramm in meiner Dienstzeit und zu den Dateien der beiden ältesten Programme habe ich keinen direkten Zugang mehr) und alles neu geordnet. Nach den ersten beiden Tagen schwante mir, was das für eine Mammutaufgabe würde, aber da konnte ich schon nicht mehr zurück.

Nach den Dateien auf dem PC habe ich mich den unglaublich vielen Manuskripten, Ausdrucken und Kopien in den Regalen gewidmet. Zum Glück steht mir ein Kopierer mit Scanfunktion und Einzelblatteinzug zu Verfügung. Das war schon eine große Hilfe. Auch wenn ich viele Dateien vielleicht nie wieder anschauen werde: Als Mensch mit Sammelleidenschaft war es mir nicht möglich, Stücke einfach wegzuschmeißen.

Damit ihr euch eine Vorstellung von den Ausmaßen machen könnt, will ich euch die Daten meines Partiturenordners nach Abschluss der ganzen Arbeiten nicht vorenthalten: 22,3 GB mit 53.999 Dateien in 4.248 Ordnern. Ich bin auch ein bisschen stolz darauf!

Sitzt mein Haar auch richtig?

Videokonferenzen waren bisher nicht Teil meines Berufsalltags. Gelegentlich privat skypen oder Videoanrufe tätigen, das habe ich schon gemacht, aber dass Videokonferenzen in großem Stil in meinem Terminkalender stehen, das ist zumindest für mich neu.

Dass es nicht nur für mich Neuland war, wurde in häufig auch sehr lustigen Begebenheiten klar: Manche wahrscheinlich nicht geplante Ansichten aus Privaträumen kamen ins Bild, bei einer Videokonferenz mit Kantor(inn)en der Landeskirche – immerhin schon nach ein paar Wochen Coronazeit – schrieb ein Kantor in den Chat, dass er kein Mikrofon habe.

Auf jeden Fall hat die Zahl der Videokonferenzen immer mehr zugenommen: landeskirchliche Konferenzen in den unterschiedlichsten Besetzungen zu den Bestimmungen und Auswirkungen der Coronazeit, Planungen für das Chorfest 2021, Sitzungen des Kirchenmusikerverbandes, des Beirats für Kirchenmusik usw. usw. Der Leitende Ausschuss der Posaunenarbeit musste aufgrund technischer Probleme zu einer Telefonkonferenz umgewandelt werden.

Vor allem in letzter Zeit gab es auch Konferenzen mit Posaunenchor(en), Bläserkreisen und Bezirken, teils zum Informationsaustausch, aber auch, um sich mal wieder zu sehen und zu hören.

Coronabrass – Teil 4

Nachdem wir in den ersten drei Teilen von Coronabrass um Aufnahmen gebeten haben, wollten wir für Coronabrass 4 die Aufgabenstellung wechseln. So kamen zwei Aktionen dabei heraus:

1. Coronabrass – wer spielt wo?

Dafür baten wir um Einsendungen von Bildern mit Standorten und Texten, die ich dann im Google-Dienst „My Maps“ in einer Karte zusammengetragen habe.

Viele der Bilder und Texte findet ihr auch in diesem BPJ wieder. Während der Arbeit mit dem Dienst wurde mir klar, warum Google nicht mehr Werbung dafür macht: Er ist äußerst fehleranfällig! Es gab immer wieder überraschende Resultate und Verknüpfungen, die ich so nicht eingegeben hatte, so dass ich Stunden damit zugebracht habe, alles so einzurichten, dass es passt. Auf jeden Fall kann sich das Ergebnis mit 38 Posaunenchor(en) (39, wenn die „Abteilung Helmsheim“ des Posaunenchores Heidelberg darauf besteht, als eigener Chor gezählt zu werden) an 68 Standorten mit 114 Fotos durchaus sehen lassen.

2. Coronabrass – kreativ!

Zum Glück muss man heute nicht wie zu Emil Stobers Zeiten die Noten mit Lineal und Stift von Hand schreiben, sondern kann die modernen Möglichkeiten von Computernotensatzprogrammen nutzen. Mein aktuelles Notensatzprogramm „Dorico“, mit dem ich auch „Töne der Hoffnung 6“ und das Juniorheft erstellt habe, ist hier besonders flexibel, da es – anders als andere Programme wie z. B. Sibelius oder Finale – problemlos Sätze mit unterschiedlichen Besetzungen aneinanderreihet und auch die Reihenfolge der Stücke problemlos veränderbar ist. Auf diese Weise konnte ich insgesamt



Foto: Marit Petersen

Links: Coronabrass – wer spielt wo? Rechts: Coronabrass – kreativ!

6 Fassungen der Noten für „Coronabrass – kreativ!“ erstellen, jeweils im Violin- und Bassschlüssel. Alle Bläserinnen und Bläser waren aufgerufen, Begleitstimmen zu Chorälen zu schreiben, die zweistimmig in unterschiedlichen Kombinationen gespielt werden können: 2 Trompeten, 2 Unterstimmen, Trompete Melodie und Unterstimme Begleitung und auch anders herum. Als Hilfe konnte man sich auf der Homepage die Noten mit vorgeschlagenen Melodien herunterladen. Dort war dann gleich eine freie Notenzeile, in der man seine eigene Stimme eintragen konnte. Außerdem habe ich Soundfiles von den Melodien eingestellt, so dass man seine Komposition auch gleich mal zum Klingen bringen konnte. Hierfür bekamen wir 28 Einsendungen von 7 verschiedenen „Komponisten“: 25 Begleitstimmen zu Chorälen und 3 mehrstimmige Werke, die separat auf der Homepage zu finden sind. Gar nicht so einfach das Komponieren, gelle, aber toll, dass ihr euch trotzdem an diese Aufgabe gewagt habt. Herzlichen Dank allen Einsendern! (In der Tat – nur männlich!)

EPiD-Musikausschuss

Im EPiD-Musikausschuss haben wir uns für Ostern eine Aktion der LPWs aus ganz Deutschland überlegt: Als Ostergruß hat Dieter Wendel eine mitreißende Komposition über „Wir wollen alle fröhlich sein“ geschrieben und 33 Landesposaunenwart*innen aus ganz Deutschland haben dieses Stück zusammen mit dem Schlagzeuger Stefan Johannes Walter jeweils zuhause eingespielt. Dieter Wendel hat den Ton zusammengemischt und Matthias Ditscherlein von der Firma Kippelsteiner Filme hat das Video zusammengeschnitten. Das Video ist äußerst gelungen und wir haben wahnsinnig

viele tolle und dankbare Reaktionen erhalten. Wer das Video verpasst hat, kann es bei YouTube unter „EpiD Ostergruß „Wir wollen alle fröhlich sein““ finden. Darüber hinaus haben wir viel Arbeit in die Erstellung des „Bläserhefts für Kirchentage VI“ gesteckt in der Hoffnung, dass der ökumenische Kirchentag nächstes Jahr wie geplant in Frankfurt stattfinden kann.

Läuft der Zug noch?

Definitiv „ja“. In der Coronazeit habe ich meine Posaune nicht vernachlässigt. Es gab sogar Zeiten, da habe ich deutlich mehr geübt als sonst, teilweise auch im Duett mit unserem Sohn Jonathan, aber so ganz ohne Ziel habe ich diese Frequenz dann doch nicht durchhalten können. Bei zwei Videos der badischen Kantorenschaft (siehe auch Seite 32), die für einen Online-Gottesdienst am Sonntag Kantate mit dem Schwerpunkt Kirchenmusik entstanden, haben Armin Schaefer und ich uns mit der Posaune beteiligt. Versuche, mit der Familie ein abendliches Balkonblasen und -singen mit den Nachbarn zu initiieren, sind leider fehlgeschlagen. Ich weiß auch nicht, wieso ...

Auf jeden Fall ist es ein Luxus, als Familie vierstimmig musizieren zu können, und das ist uns als Familie in dieser Zeit noch einmal besonders bewusst geworden. Damit stehen wir ganz in der Posaunenchortradition und es war erhebend, Ostern vom Dach der Paul-Gerhardt-Kirche Offenburg als Familienquartett Osterchoräle zu spielen. Trotzdem hoffe ich darauf, dass wir sobald wie möglich wieder zurück zum Alltag und zur Chorgemeinschaft kommen. Schließlich ist es das, was einen Posaunenchor ausmacht!

Heiko Petersen



Fotos: Heiko Petersen

Abends „vorm Balkon“



Ostern vom Balkon der Paul-Gerhardt-Kirche Offenburg

ERFAHRUNGSBERICHT ARMIN SCHAEFER

ERFAHRUNGSBERICHT ÜBER DIE BISHERIGE CORONAZEIT VON LANDESPOSAUNENWART ARMIN SCHAEFER

Persönliches

Die Coronapandemie bedeutet für einen Landesposaunenwart auch beruflich einen absoluten Ausnahmezustand. Sämtliche Termine fallen auf einmal weg und es tun sich bisher ungekannte und ungeahnte Zeitfenster auf. Freie Zeit, die nach 25 Jahren der unzähligen Überstunden und einem erfüllten und erfüllendem Berufsleben für eine große Entschleunigung des Alltags sorgte.

Meine Frau, wegen Mutterschutz sowieso zu Hause, unsere jüngste Tochter Sophia (4 Jahre) und ich haben versucht, diese Quantität mit Qualität zu füllen, indem wir viel miteinander gemacht haben. Auf dem Land mit großem Garten, Hund, einer Katze und viel wunderschöner Landschaft drum herum und mit strahlendem Sonnenschein ließ sich „Corona“ viel leichter ertragen und kindgerecht gestalten, als dies vermutlich in einer Stadt möglich gewesen wäre. Familiytime in dieser Fülle – eine für mich bisher unbekannte und sehr schöne Erfahrung, die meiner Familie und mir persönlich gutgetan hat.

Andererseits war es sehr schade, dass die Isolation kaum Kontakte zu anderen für mich wichtigen und lieben Menschen zuließ, sowohl familiär und privat als auch beruflich. Auf Dauer nervt das doch gewaltig. So konnte ich meine beiden Kinder aus erster Ehe leider nur selten sehen, da der Frauenarzt meiner Frau schon Anfang März häusliche Quarantäne verordnet hatte.

Das abendliche Musizieren von „Der Mond ist aufgegangen“, manchmal zusammen mit Sophia und ihrem Kuhlohorn, war eine tolle Erfahrung, die unsere Beziehung zu den Nachbarn deutlich gestärkt hat, da sie sich jedes Mal versammelten und wir uns danach noch bei gekühlten Getränken (einmal sogar Corona-Bier aus Mexiko ☺) zu-





Foto: Nina Schaefer

Armins kleines Arbeitsreich in Menzingen oder auf Neudeutsch: Homeoffice

wurde in Absprache und Zusammenarbeit mit Heiko „Coronabrass“ geboren. Die Anregung hierzu kam von Sami Sharif, der etwas Ähnliches bereits im Internet gesehen hatte. Vielen Dank, lieber Sami!

„Spiel mit bei Coronabrass!“ – eine Sonderaktion der Badischen Posaunenarbeit in Zeiten des Coronavirus

Gemeinsames Musizieren, Gemeinschaft pflegen, Spaß miteinander haben und sich austauschen. Das alles war ab Mitte März auf einmal nicht mehr möglich und traf uns alle unerwartet. Im Internet wurde das getrennte gemeinsame Musizieren in ausgefeilten Videocollagen oder nur als Audioproduktionen jedoch zum neuen Trend. Mit Video hatte ich keinerlei Erfahrung, mit Audio bereits des Öfteren.

Sami machte mich auf eine Seite des englischen Barockposaunisten Adam Woolf [adamwoolf.com] aufmerksam, der dazu einlud, gemeinsam einen Bachchoral zu musizieren, in dem jeder seine Stimme zu Hause aufnimmt, ihm diese per Mail zuschickt

sammengesetzt haben, jeder in seiner Hofeinfahrt mit gebührendem Abstand zueinander. Mittlerweile eine kleine Tradition, die hoffentlich über Corona hinaus Bestand haben wird.

Home Office war für mich keine Neuheit, sondern ist seit 1997 Alltag, nachdem wir die Präsenzplicht der Landesposaunenwarte im Oberkirchenrat in Karlsruhe abgeschafft haben. Doch die alleinige Tätigkeit im Home Office, da ja meine eigentliche Berufung, das gemeinsame Musizieren mit anderen Menschen, von eben auf jetzt untersagt wurde, war neu und sehr ungewohnt. Es galt nun, neue Impulse zu setzen und den vielen Menschen in Baden, denen die Musik und die Gemeinschaft im Posaunenchor mindestens genauso fehlte wie mir, Möglichkeiten zu schaffen, sich dennoch mit ihrem Instrument zu betätigen und Anregungen zu liefern. Das Internet war hierzu das einzige Medium, das mir zur Verfügung stand, und somit

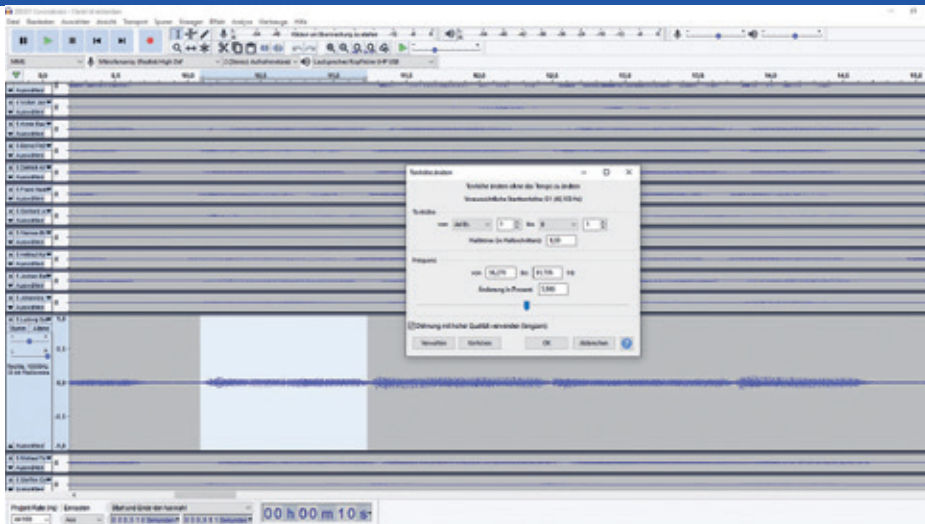
The image shows a digital music score for a trumpet part. At the top left is the logo for 'Badische Posaunenarbeit'. The title of the piece is 'SONDERAKTION DER BADISCHEN POSAUNENARBEIT IN ZEITEN DES CORONAVIRUS: SPIEL MIT BEI CORONABRASS!'. Below the title, it says 'Mit 2 - 3-er Sondersatz: C-Dur / 4/4'. The score includes a snippet of the hymn 'Christ ist er - stan - den von der Mar - ter al - le, des solln wir al - le froh sein, Christ will un - ser Trost sein. Ky - ri - e - leis. War er nicht er -'. At the bottom, there are two text boxes: one with a 'Kontakt' button and a paragraph about the initiative, and another titled 'Wir danken folgenden Mitwirkenden:' listing names like 'Dietmar Jell' and 'Frank Henning'.

*Coronabrass mit
der Software
Audacity*

und er das am Computer zusammenfügt. Das fand ich spannend und Bachs wunderbare Choralsätze sind auch für Posaunenchöre seit jeher ein Pfeiler ihrer Musik. Außerdem fand ich den Aspekt, sich mal selbst aufnehmen zu müssen, sich mal auf eine andere Art mit dem Instrument zu beschäftigen, für unsere Posaunenchorler sehr lehrreich und motivierend, was mir viele Mails auch bestätigten. Bei einigen Aufnahmen konnte ich Tipps zur Verbesserung des eigenen Spiels geben und die erneut zugesendeten Töne klangen meist schon viel besser.

In „Töne der Hoffnung 6“ haben wir einige Choralsätze, darunter den sehr schlicht gehaltenen Satz über „Jesus bleibt meine Freude“, der sowohl musikalisch als auch vom Text her ideal passte. Heiko extrahierte den Notensatz aus TdH6 und erstellte eine computergenerierte Klangdatei, die als Grundlage für die Aufnahmen zu Hause diente. Ich erstellte eine Internetseite im Rahmen der von mir betreuten Homepage der Badischen Posaunenarbeit und wir luden per Newsletter und Facebook herzlich zur Mitwirkung ein.

Der spontane Erfolg überraschte und bestätigte uns. Innerhalb weniger Tage lagen schon über 50 Aufnahmen vor und nach nur 10 Tagen beendeten wir diese Aktion mit 115 Mitwirkenden aus ganz Deutschland. Sogar Dario Paone aus den Waldensertälern Norditaliens schickte uns seine Aufnahme des Tenors. Meine Aufgabe war es, die Aufnahmen in Intonation und Timing wo nötig zu korrigieren und zu einem Posaunenchor zusammenzusetzen, die Internetseite [posaunenarbeit.de/coronabrass] mit den Namen der Mitwirkenden zu aktualisieren und immer wieder den aktuellen Stand zum Anhören und Herunterladen einzufügen. Dies nahm pro Tag in etwa zwei bis drei Stunden in Anspruch, da es doch mit ziemlichem Aufwand verbunden war, die einzelnen Aufnahmen aufzubereiten und zusammenzufügen. Das Ergebnis klang jedoch erstaunlich gut und authentisch nach Posaunenchor.



Die Homepage [posaunenarbeit.de/coronabrass] war die zentrale Plattform unserer Sonderaktion

Als Software habe ich hierfür „Audacity“ verwendet. Es ist ein sogenanntes open source project und somit kostenlos in deutscher Sprache im Internet verfügbar [audacity.de]. Es beherrscht fast alles, was professionelle Programme à la „Wavelab“ auch bieten, ist aber einfacher und intuitiver bedienbar. Obwohl ich Wavelab habe, arbeite ich lieber mit Audacity. Ich war sehr erstaunt, dass selbst das Handling von 140 Spuren kein Problem darstellte und flüssig gearbeitet werden konnte. Und es ist ja schon auch ein Vorteil, wenn man bei einem falsch gespielten Vorzeichen einfach diesen Ton markieren und einen Halbton nach unten oder oben verschieben kann. 😊 Eine Funktion, die ich bei unserem nächsten Projekt häufig benötigte ...

Beflügelt von der großen Resonanz beschlossen Heiko und ich, die verbleibende Passionszeit zu nutzen, auf die gleiche Weise den Osterchoral „Christ ist erstanden“ aufzunehmen. Auch hierfür erstellte Heiko den Notensatz und die Klangdatei zum Mitspielen. Es wurde über Newsletter und Facebook geworben und die Anzahl der Mitwirkenden übertraf mit 140 deutlich unser erstes Projekt. Einige unserer Trompetendozenten steuerten noch eine Trompetenoberstimme bei. Ein schönes Zeichen der Verbundenheit! Die vielen Aufnahmen in Verbindung mit der Tonart d-dorisch mit ihren zahlreichen Wechseln von H und B im Alt und einmal im Bass und das Fis im Tenor im Schlusakkord und die Achtempausen ließen die Notwendigkeit von Schnitten und Korrekturen in die Höhe schießen und in gleichem Maße meinen Arbeitsaufwand. Dennoch war es schön, zu sehen und zu hören und in vielen Mails bestätigt zu bekommen,

dass es den Leuten Trost und Ansporn war, bei uns mitmachen zu können. Pünktlich zu Ostern hatten wir ein großartiges Ergebnis vorzuweisen und der Choral konnte mit dem Posaunenchor „Coronabrass“ weit hinaus in alle Lande erklingen. Einige Kirchengemeinden haben ihn sogar an ihre Mitglieder als Ostergruß verschickt oder in ihre virtuellen Andachten und Gottesdienste eingebunden.

Nach Ostern habe ich als drittes Audioprojekt meine Idee verwirklicht, einen Kanon gemeinsam einzuspielen, den ich dann am Computer auf unterschiedliche Weise zusammenstelle. Der Friedensgruß „Dona nobis pacem“ in einem schönen überlieferten Kanon war hierfür sehr gut geeignet. Von seinem Tonumfang her war er für Alt- und Bassbläser/-innen eine Herausforderung, aber bekanntlich wächst man/frau daran. Die Tonart F-Dur war schon mal bläserfreundlicher und Pausen gab es auch keine. Aber da es sich bei einem Kanon um polyphone Musik handelt und doch so manche Bläserseele bei absteigenden Achttelläufen gerne „das Rennen“ anfängt, waren wieder etliche Korrekturen im Timing nötig. Das Zusammenstellen verschiedener Kanonverläufe erforderte jedes Mal viel Mühe, weil alle vorhandenen Aufnahmen neu angeordnet werden mussten. Daher habe ich dieses Projekt bereits nach 54 Aufnahmen beendet und fünf verschiedene Fassungen, teilweise mit Solisten oder auch mal mit sehr apart klingendem Tubatrio veröffentlicht. Ein sehr gelungenes Ergebnis, wie ich finde, das wie alle anderen Aufnahmen auch weiterhin auf der Internetseite angehört und heruntergeladen werden kann [posaunenarbeit.de/coronabrass]. Wir wünschen Euch viel Freude damit. Ihr könnt die Aufnahmen gerne frei verwenden und lieben Menschen als kleinen musikalischen Gruß zusenden.

Nach drei Audioprojekten kam Heiko die Idee, sich mit „Coronabrass“ anderen Aspekten der Coronazeit zuzuwenden und übernahm hierfür die Umsetzung. Auch dies führte zu schönen und vorzeigbaren Ergebnissen, die zeigen, wie kreativ und engagiert und welch ein Schatz für unsere Kirche Posaunenchor sind.

Homepage

Während der Coronazeit ist unsere Homepage bis heute das zentrale Medium mit der schnellsten Reaktionszeit. Da alle Neuigkeiten auf der Homepage automatisch auf unserer Facebookseite [fb.com/posaunenarbeit] beworben werden, erreichen wir eine große Zahl an Interessenten.

Die Unterseite „Aktuell“ ist seit je her als Blog angelegt, der aktuelle Beiträge zu den verschiedensten Themen offeriert. Hier habe ich sämtliche Neuigkeiten in Sachen Corona und Posaunenchor zusammengestellt, die mir im Internet begegnet sind oder mir zugesandt wurden. Von der Videocollage bis zu den neuesten Ausgeburten von Regeln, Handreichungen, Schutzkonzepten und Verordnungen war hier alles gebündelt zu finden. Dies stets aktuell zu halten, wird mich wohl noch eine Weile begleiten.

Die Homepage wird optimal ergänzt durch den von Heiko betreuten Newsletter, der in der Regel einmal monatlich erscheint, in der besonderen Zeit jedoch häufiger. Ganz neu ist auf der Homepage auch eine Seite zu finden, auf der wir alle aktuellen Verordnungen und Schutzkonzepte, die für uns Posaunenchöre maßgeblich sind, gebündelt haben und auch zahlreiche Fragen von Euch dort beantworten. Ihr findet die Seite unter [posaunenarbeit.de/faq-corona]

Betreuung der Posaunenchöre

Auch wenn ich momentan nicht physisch vor Ort bei den Posaunenchören sein kann, ist es mir ein Anliegen, sie zu betreuen und aus der Ferne bei ihnen zu sein. Es ist schön, dass viele Menschen sich mit Anliegen, Fragen und Anregungen per Mail, Threema (WhatsApp ist in der landeskirchlichen Kommunikation wegen DSGVO nicht zugelassen) oder Telefon an Heiko und mich wenden. Zu Beginn der Coronazeit war das Beraten noch relativ einfach. Man durfte nur virtuell zusammenkommen und alle normalen Betätigungsfelder standen still.

Seit jedoch Anfang Mai die ersten Lockerungen vorgenommen wurden und sehr eingeschränkte Gottesdienste wieder möglich waren, ging es so richtig los. Mit jeder Lockerungswelle nahmen die Fragen zu, weil manches doch sehr unterschiedlich von den Kirchengemeinden und kommunalen Behörden ausgelegt wurde. Zahlreiche Anfragen trudelten auf allen Kanälen herein, was denn nun erlaubt sei, warum manche Regelungen der Landeskirche so und so ausgefallen sind und wann denn endlich andere Abstände zwischen den Musiker(inne)n eingeführt werden usw. Anfangs gab es auch noch keine vernünftigen wissenschaftlich fundierten Empfehlungen und Studien, was die Sache sehr erschwerte. Als grundsätzlichen Fehler musste man die anfängliche Gleichbehandlung von Sängern und Bläsern sehen, die in Politik und Kirche umgesetzt wurde. Im Posaunenchor Neureut-Kirchfeld haben wir mit Prof. Dr. Ulrich Maas einen Trompeter, der als Leiter des Instituts für Technische Thermodynamik am KIT Karlsruhe in Sachen Strömung von Aerosolen ein absoluter Fachmann ist. Bei einem Telefonat erklärte er sich spontan bereit, mal einen kleinen Versuchsaufbau zu probieren und mir die Ergebnisse zur Verfügung zu stellen. Auf der Internetseite [[kit.armschaefer.de](https://www.kit.edu/ars/arsinschaefer)] kann man sich die dabei erstellten Fotos anschauen. Ulrich hat mit E-Zigaretten und Trompete auf einfache Weise die Unterschiede von Pusten (starkes Ausatmen oder Husten), Singen und Trompeteblasen dargestellt und schon vor den Versuchen anderer Institutionen mit professionellen Orchestermusikern belegen können, dass das Blech-

blasinstrument die Aerosolausbreitung erheblich weniger begünstigt, als dass beim Singen oder Husten der Fall ist. Das waren wichtige Argumentationshilfen gegenüber der Kirchenleitung für uns. Nachdem weitere Studien in Freiburg und München veröffentlicht wurden, konnten die Karlsruher Versuche beendet werden. Ich danke Ulrich sehr für seine große Hilfsbereitschaft in Zeiten der großen Verwirrungen und Irrungen.

Angebotsabsagen und Verordnungschaos

Stand heute (19.06.2020) ist die berufliche Situation so, dass wir gezwungen waren bzw. sind, alle Maßnahmen seit März bis zu den Sommerferien und teilweise schon in den Herbst hinein abzusagen. Sämtliche Probenbesuche der Landesposaunenwarte, Konzerte der Bläserkreise, Arbeitsphasen der Jugendposaunenchor sowie alle Lehrgänge und die Jugendfreizeit mussten abgesagt werden. Sogar die Freizeit „Reifes Blech“ im September musste bereits abgesagt werden. Lediglich beim Motorradgottesdienst am 19. Juli, bei der Familienfreizeit in den Sommerferien und der Motorradfreizeit direkt nach den Sommerferien haben wir noch einen Funken Hoffnung, dass diese stattfinden können. Vielleicht hat sich das bis zum Erscheinen dieses BPJ aber auch schon erledigt. Die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt und da unser Motto „Töne der Hoffnung“ lautet, sind wir darin besonders gut. 😊

Mit den Jugendposaunenchor Nord- und Südbaden wollten Heiko und ich im Oktober eigentlich an einem großen internationalen Brassfestival im Sauerland teilnehmen, das nun aber auch komplett abgesagt wurde.

Wie es in der zweiten Jahreshälfte und Anfang 2021 mit unseren Angeboten weitergehen kann, steht noch völlig in den Sternen. Da müssen wir abwarten und schauen, wie sich die Pandemie, die Impfstoffentwicklung und die Verordnungen des Bundes, des Landes und der Landeskirche weiterentwickeln. Wir bitten Euch sehr um Verständnis, dass wir gerne für alle Eure Anliegen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und Euch Auskunft geben, so gut wir es eben können. Doch Entscheidungen oder Verordnungen beeinflussen können wir leider so gut wie gar nicht.

Schaut bitte immer wieder mal auf der Homepage im Bereich „Aktuell“ vorbei oder abonniert den Newsletter, soweit noch nicht geschehen. Das geht direkt auf der Startseite von [[posaunenarbeit.de](https://www.posaunenarbeit.de)].

Armin Schaefer

BRASS FOR PEACE

MEINE REISE NACH BETHLEHEM

Lange ist es her, dass mich mein Spieler aus dem engen Kasten befreit hat. Und dabei würde ich soo gerne mal wieder ein paar Töne von mir geben; das vermisse ich sehr. Vielleicht hat mein Spieler keinen Spaß mehr an mir? Ob er überhaupt noch spielen kann?? Ich glaube, er hat mich einfach in meinem Kasten vergessen. Stopp, nicht weiterden-

ken, sonst kullern mir gleich Tränen aus dem Schallstück ... Huch, was ist das? Mein Kasten bewegt sich, obwohl ich nicht ausgepackt werde? Es ruckelt und zuckelt, ich höre Stimmen. Was wird das wohl? Jetzt werde ich nervös. Jemand öffnet meinen Koffer. Endlich kriege ich mal wieder frische Luft. Aber das ist ja gar nicht mehr mein Spieler, es ist eine Frau. Jetzt krieg ich Panik, verkrampfe meine Ventile und stemme meine Stimmbögen fest. Nein! Ich will nicht bewegt werden. Ich will zu meinem Spieler! Doch die Frau nimmt mich ganz sanft aus dem Koffer, streichelt mit der Hand über den Schalltrichter. Oh, das tut gut. Sie fasst mich ganz sanft an und spielt ein paar Töne mit mir. Oh, wie schön das ist, endlich wieder atmen zu können. DANKE!! Aber wie blöd: Ich habe meine Ventile so verkrampft, dass sie sich nicht bewegen lassen, und auch meine Stimmbögen wollen sich nicht lösen. Die Frau versucht es, ich ahne Schreckliches, aber ganz so schlimm wird es nicht. Doch sie spricht von Instrumentenbauer, weil sie mir nicht weh tun möchte. Oh, das ist Neuland für mich! Ich bin schon so alt, aber einen Instrumentenbauer habe ich noch nicht kennen gelernt! Nach ein paar Tagen hab ich alles hinter mir; es war gar nicht so schlimm und ich hab auch mitgeholfen.

Doch traurig bin ich. Die Frau sagt, mein geliebter alter Koffer würde den Flug nicht aushalten. Was hat sie vor? Fliegen? Ich? Auf meine alten Tage??? Wo bin ich hier nur hingeraten? Und plötzlich finde ich mich in einem ganz anderen Koffer wieder – der schmiegt sich fast an, ach, das tut gut. Und er riecht so schön neu. Nun bin ich gespannt, was mich noch erwartet. Ich glaube, ich habe Flugfieber. Die Frau nimmt mich wieder aus dem Koffer und spielt mit mir. Oh, das klingt jetzt noch schöner als vorher, weil ich alle Töne von mir geben kann, die so lange in mir geruht haben. Ob sie mich wohl behält? Ich fürchte, nein. Das mit dem Flug muss ja noch kommen ...

Aua, was passiert denn jetzt? Die Frau steckt Stoff in meinen Schalltrichter, ganz tief rein, so dass ich kaum noch Luft kriege. Auch rundherum polstert sie mich. Ich kann mich gar nicht mehr bewegen, alles dick und fest verpackt. Na ja, ich soll ja fliegen, wahrscheinlich hängt das damit zusammen. Ganz wohl fühl ich mich jetzt nicht mehr



in meinem Koffer, so ohne zu wissen, was kommt. Und nun scheint es loszugehen! Wir bewegen uns, ich höre Rattern, ganz rhythmisch. Wenn ich die Stimme, die viel lauter ist als alle anderen Geräusche drumherum, richtig verstanden habe, bin ich in einem Zug. Was das wohl wieder ist? Und wieder höre ich eine Stimme, ganz laut und verzerrt. Man soll sein Gepäck nicht aus dem Auge lassen. Bin ich ein Gepäck? Ich hoffe, die Frau lässt mich nicht aus den Augen.

Hab ich geschlafen? Plötzlich höre ich einen Mann sagen, dass er mich durchleuchten müsse. Was ist das denn schon wieder? Mir wird ganz anders. Ich habe das Gefühl, jemand guckt ganz tief in meine Seele rein. Aber dann heißt es: „Alles o. k., der Koffer kann aufs Band, beim Durchleuchten wurde nichts gefunden.“ Mannomann, was muss ich alles mitmachen!

Jetzt ruckelt und knackt es wieder, ich stoße überall an und habe das Gefühl, dass ich geworfen werde, falle. Und dabei lande ich ziemlich unsanft. Danke, lieber Koffer, dass du mich so gut beschützt! Jetzt verstehe ich auch, weshalb die Frau mich so dick und fest in meinem neuen Koffer ausgepolstert hat. O weh, wenn sie das nicht gemacht hätte, hätte ich mich böse verletzt. Sie meint es wohl doch gut mit mir. Ich hoffe, ich sehe sie wieder! Schließlich hört das Ruckeln auf, aber ich fühle mich eingeklemmt. Es dröhnt und wird kalt. Und kälter. Haben wir Winter? Wie gut, dass diese ganzen Stoffe mich warm einhüllen.

Als das Dröhnen und die Kälte ein Ende haben, wird es wieder sehr unruhig. Man wirft mich, ich falle. Neiiiiin, nicht alles noch mal! Irgendwann plumpse ich noch ein letztes Mal und liege. Nichts passiert. Ich versuche, Stimmen zu hören. Da sind welche, aber ich verstehe kein Wort. „Welkam in Tel Aviv!“ Was das wohl heißt? Und da, die Stimme der Frau, ich kann sie hören, sie ist auch da! Wie beruhigend! Und sie ist glücklich, dass sie mich findet, und tastet den Koffer ab. Er hat wohl einiges abbekommen, sie ist ziemlich entsetzt. Aber dann bekomme ich plötzlich wieder Luft, denn sie holt mich aus dem Koffer heraus. Sie begutachtet mich und scheint mit meiner körperlichen Verfassung zufrieden. Dieses ganze Werfen und Ruckeln und Fallen hat mir offensichtlich nicht geschadet, was für ein Glück!

Gefühlt ein Tenorhornleben später öffnen sich die Schnallen meines Koffers und meine Frau ist auch wieder da. Ach, wie ich mich freue, nicht allein zu sein. Jetzt darf ich richtig raus, und sie spielt und spielt mit mir, das mag ich soo gerne. Doch wo bin ich? Das sieht ja alles ganz anders aus. Ich spüre Wärme, na, eher Hitze. Egal, nach dem gefühlten Winter auf dem Weg hierher ist mir das lieber. Plötzlich kommen Kinder, sie sind ganz fröhlich. Fast alle haben dunkle Haare und dunkle Augen. Aber wieso verstehe ich sie nicht? Sie sagen so was wie „Schuh“ und „Kran“* und „Brass vor pies“ und schließlich höre ich was von Bethlehem. Das Wort kenne ich, das kam im Lieblingslied meines früheren Spielers vor: „Zu Bethlehem geboren“; das Lied hat er Weihnachten

* In Wirklichkeit sagen sie „danke!“, was auf Arabisch „schukran“ heißt.



Foto: Stefan Knauff

immer gespielt. Bin ich in Bethlehem? Ich kann's nicht glauben. Nun werde ich herumgereicht, jeder spielt mal mit mir. Uj, manchmal tut das richtig weh. Hoffentlich muss ich da nicht bleiben! Aber dann ... ein Mädchen nimmt mich viel sanfter als alle anderen. Sanft haucht sie mir erstmal ein bisschen Luft ein, bewegt vorsichtig meine Ventile. Da mache ich doch gerne mit. Und jetzt, jetzt spielt sie. Nur eine kleine Melodie, aber die ist so schön! Hoffentlich darf ich bei ihr bleiben. Die Frau zeigt dem Mädchen, wie man mich in meinen Koffer bettet, und das Mädchen ist ganz vorsichtig mit mir. Mir wird ganz wohl ums Herz! Und als ich ihre Augen sehe, weiß ich, dass sie mich liebhat. Sie strahlt übers ganze Gesicht, nimmt mich noch mal raus und umarmt mich, bevor sie mich wieder einpackt. Oh, ich glaube, wir werden eine wunderschöne Zeit miteinander haben. Ist Bethlehem vielleicht im Himmel? Ab jetzt spiele ich nur noch himmlische Töne, damit ich bei dem Mädchen bleiben kann.

Danke, lieber Gott, dass sie mich so gernhat – da will ich dir doch auch gleich ein Lied spielen, sobald mich das Mädchen wieder umarmt.

Monika Hofmann

Anmerkung der Redaktion: Das Tenorhorn hat uns übrigens anvertraut, dass es jetzt so glücklich ist, dass es anderen Instrumenten, seien es Trompeten oder Posaunen, die aus welchen Gründen auch immer nicht mehr benutzt werden, aber gut spielbar sind, ebenfalls eine Reise nach Bethlehem wünscht. Kontakt wegen der Reise kann mit Monika Hofmann (m.hofmann@brass-for-peace.de) aufgenommen werden.

BRASS FOR PEACE SUCHT DICH ALS NEUEN VOLONTÄR/ALS NEUE VOLONTÄRIN FÜR DAS SCHULJAHR 2021/2022 IN BETHLEHEM

Wenn du zwischen 18 und 27 Jahre alt bist, in der Posaunenchorzene als fortgeschrittene Spielerin, Jungbläserausbilder oder Chorleiter bzw. Chorleiterin aktiv bist und Lust auf ein Jahr in Bethlehem (Westjordanland) hast, dann bewirb dich!

In der Region Bethlehem bildest du zusammen mit einer oder einem anderen Volontär Kinder und Jugendliche auf dem Blechblasinstrument aus; du leitest verschiedene Bläsergruppen und planst und organisierst mit deinen Kolleg(inn)en das ganze Drumherum. Was dich erwartet, ist sozusagen eine Posaunenchorleiterstelle in Vollzeit.

Lucas Harms, ein ehemaligen Volontär, schrieb in einem seiner Berichte (Juni 2019): „„Brass for Peace‘ ist eine unglaubliche Gelegenheit für junge Menschen zum Kennenlernen von tollen, weltoffenen Menschen und einer unbekanntem (und doch auf wundersame Weise gleich vertrauten) Kultur. Rückblickend habe ich in diesem Jahr mehr über die Welt gelernt als in einem Schuljahr in Deutschland.“

Wenn dich nun die Neugier gepackt hat, schau dir unsere Homepage [www.brass-for-peace.de] an, insbesondere bei Volontariat findest Du die Stellenausschreibung. Infos zu deinem möglicherweise neuen Aufgabengebiet findest du insbesondere in den Berichten der vielen Volontäre und Volontärinnen, die vor dir als Posaunenchorleiter/-in auf Zeit in Bethlehem gewirkt haben. Weitere Infos gibt es bei Prof. Monika Hofmann, m.hofmann@brass-for-peace.de

Bewerbungsschluss ist der 20. November 2020, Vorstellungstag ist der 5. Dezember in Hannover.



Wer unterrichtet uns ab Sommer 2021 in Bethlehem?

Foto: Brass for Peace



Brass for Peace

KOMPONISTENPORTRÄT: LANDESKANTOR KMD PROF. JOHANNES MATTHIAS MICHEL



Als ich 1962 als Kind badischer Eltern zur Welt kam, befanden sie sich gerade als Wirtschaftsflüchtlinge in einem Nachbarland, dessen Namen ich aus Höflichkeit hier lieber verschweigen will. Die ersten Jahre meines Lebens musste ich mich deshalb durch einen fremden Dialekt durchkämpfen und verstand so vieles nicht, was in diesen Land gedacht und gemacht wurde, z. B. die Kehrwoche, wo ich den Bürgersteig von den kleinsten Steinchen reinigen musste. Der örtliche CVJM-Posaunenchor hat mir mit 7 oder 8 Jahren ein verbeultes, schlecht geputztes Flügelhorn „i'd Gosch neighalde“, was dabei herauskam, hat mein Gedächtnis vermut-

lich zu Recht verdrängt. Aber dann gingen wir der badischen Sonne entgegen und mit 9 Jahren hat mir unser Nachbar in Gaienhofen, der auch den Bläserkreis leitete, das wiederum verbeulte, schwergängige Tenorhorn des Chores angedreht, denn ich war groß genug und konnte das Etui tragen. Diese kleine Truppe von aufrechten Liebhabern wechselte natürlich häufig die Besetzung und mit 16 musste ich den Laden irgendwie musikalisch steuern.

Als ich 1983 nach Heidelberg zum Studium der Kirchenmusik kam, meldete ich mich natürlich sofort bei LuPf (Ludwig Pfatteicher) zum Appell, denn er war mir als alter Freund unserer Familie bestens vertraut. Welches Instrument ich denn spielen würde? Tenorhorn? Ojemine! Unbrauchbar! Das war ein schwerer Schock für mich. So habe ich zwar auf der Posaune „Oh when the Saints“ eingeübt, aber dann doch die Zeit nicht aufgebracht und blieb der Bläserei fortan nur noch durch mein Orgelspiel in zahllosen Abendmusiken etc. verbunden.

Als ich nach Eberbach kam, fanden sich gleich ein paar Bläser zusammen und wir haben viele Jahre einen guten Bezirksbläserkreis gehabt, den wir aber nicht so nennen durften, weil ich als Bezirkskantor nicht würdig war, sondern der Bezirkschorleiter so etwas leiten musste. Wir haben uns dann umbenannt – so streng war früher die Lan-

desposaunenarbeit! Ich hatte dann das Glück, dass ich mir bei der Firma Melton ein Super-Tenorhorn zum halben Preis erstehen konnte, weil für eine Großlieferung nach Afrika die Finanzierung kippte.

In Mannheim haben wir fast 20 Jahre auch so eine Truppe gehabt, die reizvolle Stücke aufführen konnte und die ich im Wechsel mit meinen Assistenten immer wieder geleitet habe. Und für die natürlich arrangiert habe. Und das ist heute eigentlich meine engste Verbindung zur Bläserei (außer meinem Sohn, der im Jugendposaunenchor Nordbaden war): meine vielen Sätze, Vorspiele, Kompositionen und Arrangements, vom ganz einfachen Satz bis hin zu extrem schwierigem Profi-Material. Eine Liste der Ensembles und Solisten, mit denen ich musiziert habe, wäre endlos und es sind viele prominente Kollegen dabei. Ungeheuer gefreut hat mich, dass ich kürzlich mit den Blechbläsern der Berliner Philharmoniker auftreten konnte und dass sie zusammen mit anderen Organisten alle meine Arrangements für Dezett und Orgel inzwischen aufgeführt, z. T. auf Tournee mitgenommen und bei mir schon extra Stücke bestellt haben.

Und noch mehr freut mich, dass ich mit Bläsern aller Leistungsniveaus immer gleich ein herzliches und freundschaftliches Verhältnis habe und einer der ihnen bin.

Johannes M. Michel



Foto: privat

*Im Chefdirigentszimmer mit der
Originaleinrichtung Herbert von Karajans*

SONNTAG KANTATE 2020



Foto: Goldenbaum-Media Pforzheim

Angefangen hat es schon bald nach Beginn der Ausgangssperre auf Chorebene mit dem Vorschlag eines Kollegen, zu einem Choral, später auch freien Stücken, die eigene Stimme aufzunehmen, um daraus die Gesamtaufnahme aller Chormitglieder zu schaffen, gewissermaßen als gemeinsame virtuelle Probe.

Unsere beiden Landesposaunenwarte hatten dieselbe Idee und haben sie durch ihre Möglichkeiten im großen Stil aufgezogen. Drei wunderbare Aufnahmen von „Jesus bleibt meine Freude“, „Christ ist erstanden“ und „Dona nobis pacem“ sind dabei entstanden. [posauenarbeit.de/coronabrass]

Und dann schossen solche Aufnahmen quasi weltweit wie Pilze aus dem Boden und es blieb nicht bei Audiodateien. Bei YouTube konnten wir auch Profis aus berühmten Orchestern und Chören zu Hause im Wohn- oder Arbeitszimmer sehen, wie sie mit Kopfhörern und Noten bewaffnet – oder auch nicht – ihre Freude am Singen und Musizieren in die Welt trugen. Es wird wohl kaum jemanden geben, dem eine solche oft sehr berührende Videoaufnahme nicht per Mail oder über die Social Media zugespielt wurde. Da konnten eigentlich die Kantorinnen und Kantoren der badischen Landeskirche nicht hintanstellen. Und was bot sich mehr an, als ein Video für den virtuellen Gottesdienst der Landeskirche am Sonntag Kantate (10. Mai 2020) aufzunehmen.

Jedes Jahr ist die Kollekte an diesem Sonntag mit dem sprechenden Namen Kantate („Singt!“) für die Kirchenmusik, die haupt-, neben- und ehrenamtlich geleistet wird, bestimmt. Üblicherweise werden die Gottesdienste in den Gemeinden an diesem Sonntag durch die Chöre gestaltet und die Kollekteneinnahmen helfen, die kirchen-

musikalische Arbeit landauf, landab finanziell zu unterstützen. Im Laufe des Jahres werden damit besondere musikalische Gottesdienste, die mit viel Aufwand und Engagement vorbereitet und durchgeführt werden, bezuschusst. Darüber hinaus gilt ein Teil der Kollekte auch der Finanzierung des landeskirchlichen Chorfestes, das alle vier Jahre stattfindet und im kommenden Jahr vom 2. bis 4. Juli Karlsruhe zum Klingen bringen wird. Herausgekommen sind zwei rundum großartige, berührende und höchst abwechslungsreich geschnittene musikalische Videocollagen, die fast alle hauptamtlichen Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen der Landeskirche beim Singen und Musizieren zu Hause, in oder vor ihrer Kirche oder in der freien Natur zeigen. Ja, auch beim Musizieren, denn außer unseren Landesposaunenwarten gab es auch einige andere Instrumentalisten ...

Die Videos findet ihr unter diesen Links:

[\[https://www.youtube.com/watch?v=dbXdfeRFFnc\]](https://www.youtube.com/watch?v=dbXdfeRFFnc) (Heinrich Schütz: Singet dem Herrn ein neues Lied) und

[\[https://www.youtube.com/watch?v=Ylcq6MrHJlk\]](https://www.youtube.com/watch?v=Ylcq6MrHJlk) (Johann Sebastian Bach: Jauchzet Gott in allen Landen).

Der Spendenbitte, die am Ende der beiden Videos eingeblendet ist, dürft ihr auch gerne jetzt noch nachkommen!

Gisela Kirchberg-Krüger

**Wir sorgen für
den guten Ton!**

 **musik**
Schlaile
75173 Pforzheim
Dillsteinerstr. 15
Tel. 07231-23685






Erhebung von Kontaktdaten / Einverständniserklärung DSGVO

Förderverein und Stiftung Badische Posaunenarbeit möchten stärker als bisher den Schulterschluss mit den Posaunenchoristen in Baden praktizieren. Dazu braucht es den gezielten Austausch von Informationen. Als rechtlich unabhängige Organisationen haben Förderverein und Stiftung keinen Zugriff auf die Kontaktdaten der Landeskirche. Wir laden Euch daher ein, uns Eure Kontaktdaten zu überlassen. Wir werden die Daten verarbeiten und ausschließlich zur Bereitstellung von Informationen von Förderverein und Stiftung für Euch oder Eure Posaunenchoristen verwenden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Die Datenschutzerklärung von Förderverein und Stiftung kann jederzeit hier eingesehen werden [fv.posaunenarbeit.de/datenschutz].

Bitte senden an

Förderverein und Stiftung Badische Posaunenarbeit
 z. Hd. Herrn Johannes Merdes, Steingasse 61 a, 79639 Grenzach-Wyhlen
johannes.merdes@stiftung.posaunenarbeit.de

Posaunenchor		
Name		
Funktion im Chor		
E-Mail		
Postempfänger (ggf. abweichender Name)		
Straße / Hausnummer		
PLZ / Ort		
Telefon		
Ich willige ein, dass Förderverein und/oder Stiftung Badische Posaunenarbeit meine vorstehenden persönlichen Daten verarbeiten und mir Informationen für mich oder meinen Posaunenchor per E-Mail oder telefonisch übermitteln.		
Ort, Datum		Unterschrift

Rechte des Betroffenen: Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie sind gemäß Artikel 15 DSGVO jederzeit berechtigt, gegenüber dem Förderverein Badische Posaunenarbeit um umfangreiche **Auskunftserteilung** zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen. Gemäß Artikel 17 DSGVO können Sie jederzeit gegenüber dem Förderverein die **Berichtigung, Löschung und Sperrung** einzelner personenbezogener Daten verlangen. Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem **Widerspruchsrecht** Gebrauch machen und die erteilte Einwilligungserklärung mit Wirkung für die Zukunft abändern oder gänzlich widerrufen. Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an den Förderverein übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

NEUES AUS DEM FÖRDERVEREIN

JUNGES BLECH IN DER CORONAZEIT

An alle Jungbläser und Jungbläserinnen da draußen!

Leider musste die Badische Posaunenarbeit aufgrund der Coronakrise die beiden Lehrgänge „Junges Blech“ am Bodensee und auf der Burg Rotenberg absagen. Doch wir haben euch auf unserer Webseite einen Bereich eingerichtet, mit dem ihr den Lehrgang ganz einfach zu euch nach Hause holen könnt! Schau doch mal unter [fv.posaunenarbeit.de/jungesblech]

Liebe Bläserinnen und Bläser,

Corona ist zwar noch nicht vorbei, aber in vielen Posaunenchören geht die Probensaison unter den vorgeschriebenen Hygieneauflagen wieder los. Doch wie fit bist du nach der Coronapause auf deinem Instrument? Teste dich selbst:

Ich würde meine Leistung nach der Coronapause folgendermaßen beschreiben:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Instrument? Oh, wo ist das eigentlich? | 1 Punkt |
| 2. Ich habe es nach langer Suche in der Tiefkühltruhe gefunden. Riecht noch ein wenig nach Fischstäbchen ... | 2 Punkte |
| 3. Mit der Rohrzange und 2 Liter Motoröl laufen die Ventile jetzt auch wieder. | 3 Punkte |
| 4. Mein Nachbar meinte, ich soll den Kühlschrank reparieren, dabei hab' ich doch nur geübt. Immerhin, Luft geht noch durch! | 4 Punkte |
| 5. Alle Töne kann ich noch nicht wieder. Aber hey, alles Unbekannte greift man 2/3! | 5 Punkte |
| 6. Den Weg zum Posaunenchor muss ich mir im Atlas nochmal anschauen. | 6 Punkte |
| 7. Der Ansatz schwächelt noch, aber ich bin guter Dinge. | 7 Punkte |
| 8. Choralbuch ist abgestaubt, ich bin bereit. | 8 Punkte |
| 9. Läuft besser als zuvor. Von mir aus können wir jetzt schon in die Kneipe. | 9 Punkte |
| 10. Keine Zeit zum Ankreuzen. Ich muss üben, üben, üben ... | 10 Punkte |

PUNKTE:

Welche Zahl versteckt sich auf der zuvor genannten Seite „Junges Blech in der Coronazeit“?

ZAHL:

Wie viele Strophen von „Der Mond ist aufgegangen“ hast du während der Coronapause gespielt?

- | | |
|--|----------|
| 1. Nicht eine ... | 0 Punkte |
| 2. Aber ich habe immer brav mitgesungen! | 1 Punkt |
| 3. Einmal habe ich selbst gespielt. | 2 Punkte |
| 4. Nur an Feiertagen | 3 Punkte |
| 5. Jede Woche, ganz klar! | 4 Punkte |
| 6. Jeden Tag, morgens UND abends! | 5 Punkte |

PUNKTE:

Wie viele Vorzeichen hat Ges-Dur?

ANZAHL =
PUNKTE

Welche Dinge hast Du während der Coronapause vermisst?

(Je ein Punkt, Mehrfachantworten möglich!)

- | | |
|---------------------------------|--------------------------|
| 1. Das erfrischende Einblasen | <input type="checkbox"/> |
| 2. Den dickköpfigen Dirigenten | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die ständigen Spätkommer | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die instabile Intonation | <input type="checkbox"/> |
| 5. Den brummeligen Bass | <input type="checkbox"/> |
| 6. Den großartigen Gottesdienst | <input type="checkbox"/> |
| 7. Die geistreiche Gesellschaft | <input type="checkbox"/> |

8. Die mächtige Musik	<input type="checkbox"/>
9. Die lustigen Lehrgänge	<input type="checkbox"/>
10. Das zünftige Zusammensitzen	<input type="checkbox"/>
11. Das berauschende Biertrinken	<input type="checkbox"/>
12. Das mehrstimmige Magnetgeklappere	<input type="checkbox"/>
13. Die abendlichen Andachten	<input type="checkbox"/>
14. Die liebenswerten Landesposaunenwarte	<input type="checkbox"/>
SUMME	<input type="checkbox"/>

Bist du schon Mitglied im Förderverein?

1. Ja natürlich!	1 Punkt	<input type="checkbox"/>
2. Nein, aber das ändert sich heute!	1 Punkt	<input type="checkbox"/>
SUMME GESAMT		<input type="checkbox"/>

Auswertung:

0-10: Du bist ganz schön aus der Form. Schau dir doch mal unsere Jungbläserseite an: [\[fv.posaunenarbeit.de/jungesblech\]](http://fv.posaunenarbeit.de/jungesblech)

11-20: Hör dir doch bei Gelegenheit mal ein Konzert unserer Jugendposaunenchöre an. Vielleicht findest du deine Motivation dort wieder.

[\[jpc.posaunenarbeit.de\]](http://jpc.posaunenarbeit.de)

21-30: Du bist zu Höherem berufen! Denk doch mal über eine Ausbildung zum Chorleiter nach ... Der Förderverein unterstützt die Chorleiterlehrgänge der Posaunenarbeit; auch dich!

[\www.fv.posaunenarbeit.de → Förderungen → Chorleitungsprüfungen]

31-40: Richtig gut! Einen leckeren Stiftungswein hast du dir wirklich verdient!
[\www.fv.posaunenarbeit.de → Stiftung → Projekte → Stiftungswein]

Eine Idee von Mathilda Pfatteicher, Felix Schütze und Johannes Jakoby

NEUES AUS DER STIFTUNG

In diesen schweren Zeiten zeigten ja viele Posaunenchorbläser durch zahlreiche Aktionen und Initiativen eine hohe Kreativität. So konnten wir auf den Homepages und sozialen Medien viele schöne musikalische Ergebnisse bewundern.

Aber auch das Kuratorium der Stiftung Badische Posaunenarbeit war nicht untätig. So konnte sich das Kuratorium in der ersten Sitzung nach dem großen Stiftungskonzert in der Christuskirche Mannheim mit der Frage beschäftigen, ob die Ertragslage der Stiftung weitere Förderprojekte möglich machen. Es war der besondere Wunsch des Gremiums, für die aus dem Trauerfall Müller eingegangenen Spenden eine nachhaltige und würdige Verwendung zu finden. Im Ergebnis konnte aufgrund dieser Zielsetzung der Beschluss gefasst werden, dass ein Fördertopf von 5.000 € gebildet werden kann, um den aktuellen Mitgliedern unserer Jugendposaunenchöre beim Kauf eines Instrumentes einen zusätzlichen Zuschuss zu gewähren, der sich in der Höhe an den Vorgaben der Badischen Posaunenarbeit orientiert. Das Kuratorium ist der festen Überzeugung, dass die Begünstigten in vielfältigen Funktionen als motivierte Multiplikatoren in die Badische Posaunenarbeit hineinwirken und so die Arbeit der Badischen Posaunenarbeit langfristig unterstützen werden.

Das Projekt ist bei den Mitgliedern der Jugendposaunenchören zwischenzeitlich sehr gut angekommen. Es konnten bereits 10 Förderzusagen ausgesprochen werden und es sind noch knapp 1.500 € für weitere Zuschussanträge verfügbar.

Wir freuen uns sehr, hier schon einige glückliche JuPo-Mitglieder mit ihren neuen Instrumenten zeigen zu können.



Seit Februar 2020 habe ich nun meine neue Posaune. Leider sind aufgrund der Corona-Pandemie die Proben und Konzerte des Jugendposaunenchores und des Bezirksensembles ausgefallen, so dass sie noch nicht öffentlich zum Einsatz kam. Geübt wird dennoch viel an den neuen Stücken und das Musizieren mit dem neuen Instrument macht mir sehr viel Spaß. Ich freue mich schon auf hoffentlich baldige Konzerte. Danke für die Unterstützung.

Flurina Hüppop,
Jugendposaunenchor Südbaden



„Das Spielen mit dem neuen Instrument bereitet mir viel Freude. Ich danke der Stiftung Badische Posaunenarbeit für ihre Unterstützung!“

Markus Binz,
Jugendposaunenchor Nordbaden




„Gott loben in höchsten Tönen – womit gelänge das besser als mit einer guten Piccolotrompete? Vielen Dank an die Stiftung für die Unterstützung bei meinem Ziel, dieses Instrument bald gut zu beherrschen.“

Mathilda Pfatteicher,
Jugendposaunenchor Südbaden

Die Stiftung Badische Posaunenarbeit wünscht allen Mitgliedern der Jugendposaunenchorre weiterhin viel Erfolg und dass sie bald wieder zusammen musizieren können. Wir werden in den nächsten Ausgaben weiter von diesem schönen Förderprojekt berichten.

Ein wichtiger Baustein der jährlichen Erträge zugunsten der Stiftung Badische Posaunenarbeit sind die Zustiftungen aus dem Verkauf der Stiftungsweine. Das Konzept sieht vor, dass das Weingut Rinklin pro verkaufter Flasche der hochwertigen Weine und des Stiftungssektes ein Euro zustiftet und ein weiterer Euro vom Käufer über den ent-



sprechend höheren Verkaufspreis dazukommt. Mittlerweile sind aber die Preise vieler Weine unseres Sortimentes im Normalpreis fast schon so hoch wie die ausgewiesenen Preise für die Stiftungsweine. Wir hatten daher schon angekündigt, dass die Preise der Stiftungsweine mit Erscheinen dieses BPJ angehoben werden müssen. Nach Gesprächen mit der Familie Rinklin konnten wir erreichen, dass die Preiserhöhungen erst beim nächsten BPJ greifen. Die Weine werden dann 9,50 € kosten, der Stiftungssekt 11 €. Es besteht jetzt also über den Sommer die einmalige Gelegenheit, noch zu alten Preisen die hervorragenden Bioweine und den Stiftungssekt zu erwerben. Ab einem Warenwert von 230 € erfolgt die Lieferung frei Haus. Es bietet sich also an, sich in den Posaunenchor(en) und Gemeinden zusammenzutun und eine Sammelbestellung aufzugeben. Machen Sie von diesem Angebot großzügig Gebrauch und unterstützen Sie die Stiftung der Badischen Posaunenarbeit mit dem Motto „Genießen und stiften“

Sami Sharif, Geschäftsführer Stiftung Badische Posaunenarbeit

POSAUNENCHÖRE LASSEN SICH (NICHT?) BERATEN

Das Kuratorium der Stiftung Badische Posaunenarbeit hat die finanzielle Förderung der Inanspruchnahme von Beratungsleistungen der Gemeindeberatung der Evangelischen Kirche in Baden (GBOE) durch Aktive BläserInnen in Leitungsfunktionen, insbesondere Chorleitende und -obleute, Posaunenchor(e), Bezirks- und Jugendposaunenchor(e) der Badischen Posaunenarbeit beschlossen.

Wir alle wissen wie wichtig regelmäßiges Proben für den Erfolg ist. Dabei wird nicht nur Neues geprobt. Einblasübungen sind genauso selbstverständlicher Bestandteil unseres schönen Hobbys wie die regelmäßige Auffrischung des vorhandenen Repertoires. Gelegentlich arbeiten wir in Lehrgängen und gemeinsamen Treffen an unserer Fortbildung, manche/r nimmt Einzelunterricht. Die Bereitschaft, immer wieder an Routinen zu feilen ist für uns selbstverständlich. Gar nicht selbstverständlich, sondern eher ungewohnt ist es für uns, sich mit unserem täglichen Miteinander zu beschäftigen, mit Abläufen und Prozessen des Choralltages, mit dem Außenauftritt des Chores, seiner Entwicklung oder der Nachwuchsentwicklung u.a.m. Das läuft eher so nebenher, es reicht uns zumeist ein Treffen im Jahr, den Rest erledigen die Verantwortlichen. Aber auch hier gilt: Erfolg geht nur durch regelmäßiges Üben. Und das geht. Nahezu alle LeistungssportlerInnen, die meisten bekannten Musiker und die erfolgreichen Unternehmen der Wirtschaft verwenden regelmäßig viel Zeit und Energie darauf, nicht nur die Leistung selbst, sondern auch die Grundlagen ihrer guten Leistungen ständig im Auge zu behalten. Und weil man sich nur schwer selbst neutral betrachten kann, wird zumeist der „Blick von außen“ dazu geholt, in Form von Beratern und Coaches.

Auch die Landeskirche in Baden hat – wie fast alle Landeskirchen – für die Begleitung

ihrer Gremien und MitarbeiterInnen eine Beratungseinheit eingerichtet, die GBOE. [https://www.ekiba.de/html/content/beratung_fuer_gemeinden_bezirke.html]. Es handelt sich um ein internes Beratungsangebot der Evangelischen Landeskirche in Baden mit dem Ziel, kirchliche Entwicklungsprozesse zu unterstützen und zukunftsweisenden Impulsen und nachhaltigen Lösungswegen auf den Weg zu verhelfen. Zumeist werden Prozessberatungen durchgeführt. Das Beratersteam hat keine (Fach-)kenntnisse in der Organisation und Leitung von Posaunenchören. Seine Kompetenz besteht in der Steuerung von Prozessen und Zusammenkünften, die dazu dienen, in kurzer Zeit effizient gute Lösungen zu finden, Entscheidungen zu treffen und diese auch umzusetzen. Beraten werden Anliegen aller Art.

Das Förderangebot unterstützt die Landesposaunenwarte bei ihrer Arbeit. Es bietet den Chören die Möglichkeit, wie ein Profi die eigene Arbeitsweise, das Zusammenleben im Chor, die Gewinnung von Nachwuchs oder die Außenwirkung zu reflektieren und Lösungen für diese und weitere chorspezifische Anliegen zu entwickeln. Die dabei erlernte Methodik soll dazu führen, die Chorentwicklung nachhaltig zu fördern. Interessierte wenden sich an Sami Sharif oder an die GBOE, Herrn Matthias Hantke (Tel.: 0721 9175 108; matthias.hantke@ekiba.de).

GRUNDSÄTZE DER STRATEGISCHEN ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Deutscher Spendenrat zieht „Bilanz des Helfens“

Die Stiftung Badische Posaunenarbeit ist nicht allein auf der Welt. Um das Spendenaufkommen in Deutschland (rd. 5,1 Mrd. EUR in 2019) buhlen mehrere tausend Organisationen mit unterschiedlichster Zielsetzung. In seiner „Bilanz des Helfens“ berichtet der Deutsche Spendenrat von einer – unter Schwankungen – insgesamt rückläufigen Tendenz des Spendenaufkommens. Insbesondere die Zahl der Spendenden ist deutlich rückläufig. Im vergangenen Jahr spendeten nach einer Hochrechnung nur noch 19,5 Mio. Menschen – 10 Mio. weniger als noch 2006. Der Anteil der Spendenden an der Bevölkerung liegt nur noch bei 29%. Diese spenden allerdings durchschnittlich sieben Mal im Jahr, durchschnittlich 37 EUR. Mit einem durchschnittlichen Spendenaufkommen von 344 EUR pro Jahr trägt die Generation 70+ die Hauptlast des Spendenaufkommens. Der persönlich adressierte Brief gilt mit einem Anteil am Spendenvolumen von 19,3% unverändert als wichtiges Akquisitionsinstrument. Die Empfehlung durch Freunde und Bekannte erhält mit 8,2% den zweithöchsten Wert. Fast die Hälfte der Spenden erfolgt ohne externen Impuls aus Gewohnheit oder Selbstmotivation der Spendenden. Das Kuratorium der Stiftung Badische Posaunenarbeit hat ein Kommunikationskonzept erarbeitet, dass diesen Erkenntnissen Rechnung trägt.

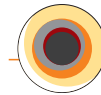
Rundschreiben

Das vom Kuratorium verabschiedete Kommunikationskonzept konzentriert sich in einem ersten Schritt auf diejenigen Menschen, die durch eine Spende oder Zustiftung bereits ihre Verbundenheit zur Stiftung und zur Badischen Posaunenarbeit zum Ausdruck gebracht haben. Jeweils mit Erscheinen des Badischen Posaunenchor-Journal sollen die Stiftenden und Spendenden mit einem Schreiben über aktuelle Ereignisse im Umfeld der Stiftung unterrichtet werden. Das erste Schreiben wurde Mitte Mai an die StifterInnen auf den Weg gebracht. Das Kuratorium erhofft sich, dass auf diesem Wege das Wissen um die Stiftung und ihr Wirken in interessierten Kreisen stärkere Verbreitung findet. Zugleich ist der persönlich adressierte Brief Dank und Anerkennung für die erbrachten Zuwendungen. Ebenfalls der Kontaktpflege und der Gewinnung von Multiplikatoren werden Einladungen zu Stiftungskonzerten und Veranstaltungen der Stiftung dienen.

E-Mail-Service

Weiterer wichtiger Baustein der strategischen Öffentlichkeitsarbeit soll ein Verzeichnis der E-Mail-Adressen der Chorleitenden und -obleute der Badischen Posaunenarbeit werden. Die Stiftung hat kein eigenes Personal. Sie lebt nahezu ausschließlich von der Zuarbeit durch die Bläserinnen und Bläser der Posaunenarbeit. Dies gilt für die Akquisition von Stiftenden und Spendenden, die Realisierung von Projekten und die Inanspruchnahme der Fördermaßnahmen. Wie vom Stiftungsrat ausgeführt ist die Ansprache durch Freunde und Bekannte eines der effektivsten Akquisitionsinstrumente für Stiftungen. Wenn die über 5.000 Bläserinnen und Bläser der Posaunenarbeit ihren Freunden und Bekannten gelegentlich und vielleicht sogar wiederholt von der Existenz ihrer Stiftung erzählen, wird sich deren Erfolg kaum mehr aufhalten lassen. Ohne die Unterstützung durch die Posaunenchöre vor Ort würden Großprojekte wie das Konzert des SAP-Sinfonieorchesters in der Christuskirche in Mannheim nicht stattfinden. Und schließlich lebt die Stiftung davon, dass ihre Leistungen und Angebote von den Bläserinnen und Bläsern wahrgenommen werden. Um dieser zentralen Rolle der Aktiven der Posaunenarbeit für die Stiftung gerecht zu werden, möchten Stiftung und Förderverein die notwendigen Informationen künftig über die ChorleiterInnen und -obleute gezielter und schneller bereitstellen. Dazu soll ein eigener E-Mail-Verteiler der ChorleiterInnen und -obleute der badischen Posaunenarbeit aufgebaut und gepflegt werden. Ein Zugriff auf die vorhandenen Datensätze von Posaunenarbeit und Landeskirche ist datenschutzrechtlich nicht zulässig. Wir bitten daher alle ChorleiterInnen und -obleute sehr herzlich, den in diesem Heft abgedruckten Vordruck „Erhebung von Kontaktdaten“ (Seite 34) ausgefüllt an unser Kuratoriumsmitglied Johannes Merdes zu senden. Er wird die Daten für die Stiftung und den Förderverein erfassen und verwendbar machen.

Matthias Bretschneider



An
Weingut Friedhelm Rinklin
Hauptstraße 94
79356 Eichstetten a.K.

Bestellung von Stiftungswein Badische Posaunenarbeit

Bestellung von Stiftungswein gegen Rechnung:

Durch unseren Sponsor Friedhelm Rinklin und Ihre Beteiligung kommen für jede Flasche Ihrer Bestellung 2,- € dem Kapitalstock der Stiftung Badische Posaunenarbeit zugute.

Als Stiftungsweine werden vier RINKLIN-Gutsweine aus biologischem Anbau angeboten. Die bestellte Gesamtmenge kann beliebig zusammen gestellt werden und muss durch 6 teilbar sein. Kleinere Mengen nur auf Anfrage.

Weißburgunder trocken 0,75 l	à 9,- €		Flasche(n)
Grauburgunder trocken 0,75 l	à 9,- €		Flasche(n)
Spätburgunder trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,- €		Flasche(n)
Regent trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,- €		Flasche(n)
Rivaner Sekt brut 0,75 l	à 10,- €		Flasche(n)

Zuzüglich Frachtbeteiligung pauschal 6,- €; ab einem Warenwert von 230,- € erfolgt die Lieferung frei Haus.

Die Preise enthalten bereits die gesetzliche MwSt. von 19 %.

Alle Angaben Stand 1. Juli 2015

Die Lieferung erfolgt an die nachfolgend genannte Bestell- und Rechnungsadresse:

Vorname und Name:

Straße und Hausnr.:

PLZ und Ort:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

Bestellungen können auf folgenden Wegen erfolgen:

- per Briefpost mit dem obigen ausgefüllten Bestellformular
- oder das ausgefüllte Bestellformular scannen und als E-Mail-Anhang versenden an: rinklin.weine@t-online.de
- oder online über www.rinklin.de



Aufnahmeantrag

Förderverein Badische Posaunenarbeit e. V.
 Birkenweg 4b, 69509 Mörlenbach
 info@fv.posaunenarbeit.de



Antrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Förderverein Badische Posaunenarbeit e.V. als

- Einzelmitglied
 Institution/Unternehmen/Kirchengemeinde/Verein
 Posaunenchor bis 15 Mitglieder
 Posaunenchor mit mehr als 15 Mitgliedern
 Schüler/-in, Student/-in, Auszubildende/-r
(ein entsprechender Nachweis ist beizufügen – gilt längstens bis zum Ende des 25. Lebensjahres)

Mitgliedsdaten

Anrede und Titel _____
 Vorname _____
 Nachname _____
 Firma/Name des Posaunenchores _____
 Ansprechpartner (bei Institutionen) _____
 Straße und Hausnummer _____
 Postleitzahl und Wohnort _____
 Geburtsdatum _____

*(freiwillige Angabe /
 notwendige Angabe bei Schüler/-innen, Student/-innen und Auszubildenden)*

Jährliche Beiträge

Der Mitgliedsbeitrag ist jährlich am 1. Januar fällig und beträgt

bei Einzelmitgliedern:	15 €
bei Institutionen/Unternehmen/Kirchengemeinden/Vereinen:	125 €
bei Schüler(inne)n, Student(inn)en, Auszubildenden:	10 €
bei Posaunenchor bis 15 Mitglieder:	75 €
bei Posaunenchor mit mehr als 15 Mitgliedern:	125 €
<input type="checkbox"/> Ich/wir überweisen eine freiwillige zusätzliche Jahresspende in Höhe von _____ €	

Bitte überweisen Sie den Mitgliedsbeitrag und Ihre Jahresspende auf das Konto des Vereins bei Evangelische Bank eG, IBAN: DE59 5206 0410 0005 0114 18

Ort, Datum _____

Unterschrift bzw. Unterschrift des gesetzlichen Vertreters (i.d.R. beide Elternteile) _____

Datenschutzhinweis

Wir weisen gemäß Art. 13 DSGVO darauf hin, dass zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung folgende personenbezogenen Daten der Mitglieder verarbeitet werden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Eintritts- und Austrittsdatum. Wir verarbeiten personenbezogene Daten auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. a) und b) DSGVO. Der Verein hat Teile der Verarbeitung personenbezogener Daten an inländische Dienstleister ausgelagert. Mit diesen Auftragsverarbeitern bestehen vertragliche Vereinbarungen gem. Art. 28 Abs. 3 DSGVO. Nach Beendigung der Mitgliedschaft löscht der Verein grundsätzlich die erhobenen Daten, außer es besteht ein berechtigtes Interesse von Seiten des Vereins bzw. eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist. Sie haben jederzeit das Recht unentgeltlich Auskunft über Herkunft, Empfänger und Zweck Ihrer gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten. Sie haben außerdem ein Recht, die Berichtigung, Sperrung oder Löschung dieser Daten zu verlangen. Hierzu sowie zu weiteren Fragen zum Thema Datenschutz können Sie sich jederzeit unter der angegebenen Adresse an uns wenden. Des Weiteren steht Ihnen ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu. Sie können eine bereits erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dazu reicht eine formlose Mitteilung per E-Mail an uns. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt vom Widerruf unberührt.

Anmeldung



für Kinder und Jugendliche bis **18 Jahre**
für Lehrgänge und Freizeiten der Badischen Posaunenarbeit

Hiermit melde ich mein Kind für folgende Maßnahme an

Bezeichnung

Ort

Datum

Angaben zum Kind

Name, Vorname

Posaunenchor

Instrument

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Krankenkasse

Teilnahme als

Vegetarier(in)



.....
.....

von bis

.....
.....

.....
.....

..... spielt seit

.....
.....

.....
.....

..... Geburtsdatum

.....
.....

.....
.....

Chorleiter(in) Bläser(in) (betrifft nur Chorleiterlehrgänge!)

Ja Nein

ANMELDUNG für Personen ab 18 Jahren



Posaunenchor

Maßnahme

Ort vom bis

Name, Vorname		
Anschrift		
E-Mail		
Tel.	Fax	Geb. am
Instrument		
Zimmerwunsch Bitte Hinweise beachten! <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)

Bitte diese Hinweise beachten:

Anmeldung: Dieses Formular ist nur für Personen ab 18 Jahren bestimmt. Für Personen unter 18 Jahren muss das spezielle Anmeldeformular benutzt werden. Personen ab 18 Jahren können sich auch über das Internet anmelden: www.programm.posaunenarbeit.de oder per E-Mail: anmeldung@posaunenarbeit.de. Bei E-Mail-Anmeldung bitte alle erforderlichen Daten - siehe oben - angeben!

Es ist jeweils anzugeben, ob man ein **Einzelzimmer** wünscht, für das ein Zuschlag erhoben wird. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur solange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.

In der Regel teilt die Geschäftsstelle innerhalb einer Woche mit, ob man zu der Maßnahme zugelassen wurde.

Ca. 2 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags: Die angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt: Tritt ein angemeldeter Teilnehmer bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme zurück, wird eine Bearbeitungspauschale von EUR 12,50 erhoben. Ab dann sind 50% der Teilnehmerkosten zu zahlen. Tritt man am Tag des Beginns zurück oder verlässt eine Maßnahme früher, sind die kompletten Lehrgangskosten (zzgl. EZ-Zuschlag laut Rüstbrief) zu zahlen.

Ich bin damit Einverstanden, dass die für die Teilnahme an dieser Maßnahme mit diesem Formular erhobenen Daten nur für die Durchführung der Maßnahme von der Posaunenarbeit verwendet werden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nach der Beendigung der Maßnahme gelöscht, es sei denn, eine andere Rechtsvorschrift verlangt die weitere Vornhaltung der Daten. In diesem Fall werden die Daten gesperrt. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.kurse.ekiba.de. Sie können der Datennutzung ganz oder teilweise jederzeit widersprechen. Dazu genügt eine Email an axel.becker@ekiba.de, oder ein Telefonanruf unter 0721 9175308. Erfolgt der Widerspruch vor Beginn der Maßnahme, ist eine Teilnahme nicht möglich.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die Teilnahmebedingungen und Datenschutzbestimmungen zur Kenntnis genommen habe.

.....
Datum

.....
Ort

.....
Unterschrift

Es können nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldungen angenommen werden!
Per Post an **EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe** oder Fax: **0721 917525308**

Gesundheitliche Einschränkungen / medikamentöse Dauerbehandlung
(z.B. Allergien, Herzfehler, Hautempfindlichkeit)

.....

Datum der letzten Impfung gegen Wundstarrkrampf

Datum der letzten Zeckenschutzimpfung

Elternerklärung:

Hiermit erteilen wir unserem Kind Schwimmerlaubnis o Ja o Nein

Wir sind während der obigen Maßnahme wie folgt zu erreichen:

.....

Bitte diese Hinweise beachten:

Wir sind damit einverstanden, dass sich unser Kind nach genauer Absprache mit der Leitung mit mindestens zwei weiteren Teilnehmer(inne)n von der Gruppe entfernen darf. Für diese Zeit entfällt die Haft- und Aufsichtspflicht der Leitung. Die zusätzliche Unfall- und Haftpflichtversicherung gilt jedoch auch dann.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass bei erforderlichen Fahrten auch Privat-PKW benutzt werden, und erkennen die Reisebedingungen an.

Wir sind damit Einverstanden, dass die für die Teilnahme an dieser Maßnahme mit diesem Formular erhobenen Daten nur für die Durchführung der Maßnahme von der Posaunenarbeit verwendet werden. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nach der Beendigung der Maßnahme gelöscht, es sei denn, eine andere Rechtsvorschrift verlangt die weitere Vorrhaltung der Daten. In diesem Fall werden die Daten gesperrt. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.kurse.ekiba.de. Sie können der Datennutzung ganz oder teilweise jederzeit widersprechen. Dazu genügt eine Email an axel.becker@ekiba.de, oder ein Telefonanruf unter 0721 9175308. Erfolgt der Widerspruch vor Beginn der Maßnahme kann Ihr Kind nicht teilnehmen.

.....
Ort, Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Per Post an EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder Fax: 0721 917525308.

Beratung • Verkauf • Mietkauf • Reparaturen



Blasinstrumente
international bekannter Hersteller
und kleiner Werkstätten
sind unsere Stärke



Fotografieren Sie
den Code mit dem
QR-Code-Leser
Ihres Mobiltelefons
ab. Der Code führt
Sie direkt zu unseren
Angeboten.



**Musik
Bertram**

Postfach 1153
D-79011 Freiburg
Friedrichring 9
D-79098 Freiburg
Telefon + 49 (0)761 27 30 90-0
Telefax + 49 (0)761 27 30 90-60
E-Mail: info@musik-bertram.com
Internet: www.musik-bertram.com



RÜCKBLICK BADEN



Foto: Sonja Meißner

„GUCKE“-MUSIK IN ZEITEN VON CORONA

Seit Palmsonntag spielen wir vom Bläserkreis Bad Krozingen-Heitersheim regelmäßig sonntags in wechselnder Quartett-/Quintettbesetzung vor verschiedenen Pflege- und Kureinrichtungen in Bad Krozingen. Unser Pfarrer und Kurseelsorger Andreas Guthmann hatte kurzerhand die „Gucke“-Musik initiiert, nachdem das Besuchsverbot in Kraft getreten war. Mit den kleinen musikalischen Zwischenspielen wollen wir den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Patienten etwas Freude schenken. Sie gucken von ihren Zimmern und Balkonen zu uns und lauschen der Musik.

Unser Kurrende-Blasen führt uns zu fünf unterschiedlichen Einrichtungen, wo wir jeweils etwa 15 Minuten spielen – mal sind es Choräle, mal Volkslieder, dem jeweiligen Sonntag angepasst. Beim ersten Mal (Palmsonntag) beschwerte sich dann auch eine ältere Dame, dass wir nur so traurige Musik spielen würden: „Wir Alten brauchen was zum Aufmuntern.“ Inzwischen sind wir auch ihren Wünschen mit heitererer Musik gerecht geworden. Obwohl das Besuchsverbot zwischenzeitlich gelockert wurde, werden wir immer noch sehnsüchtig erwartet. Auch Vorbeikommende bleiben gerne kurz stehen und wir merken wieder einmal mehr, wie einfach es ist, mit schönen Chorälen und Liedern Freude zu verschenken. Meine Hoffnung ist es, dass wir diese noch junge Tradition auch nach dem Ende der ganzen Verbote fortsetzen werden.

Sonia Meißner



Fotos: D. Fiedler

BINZEN-RÜMMINGEN

Seit dem 20. März wird in wechselnder Besetzung immer mit 2 Bläsern des Posaunenchores Binzen-Rümmingen beim 19.00 Uhr-Geläut zum kurzen Innehalten und „Der Mond ist aufgegangen“-Singen eingeladen. Ein Dank gilt allen Bläsern, die aus verschiedenen Gründen nicht mitmachen können, aber in Gedanken dabei sind, und allen Bläsern, die nicht abgebildet sind, aber trotzdem fleißig mitwirken.

Karin Krebs





Foto: Roland Sand

BRUCHSAL

Bläser des CVJM-Posaunenchores Bruchsal spielen an Christi Himmelfahrt beim Freiluftgottesdienst der Luthergemeinde auf dem CVJM-Parkgelände. Bei strahlendem Sonnenschein wurden unter Einhaltung des Sicherheitsabstands von 6 Metern die Gemeindelieder begleitet.

Johannes Will

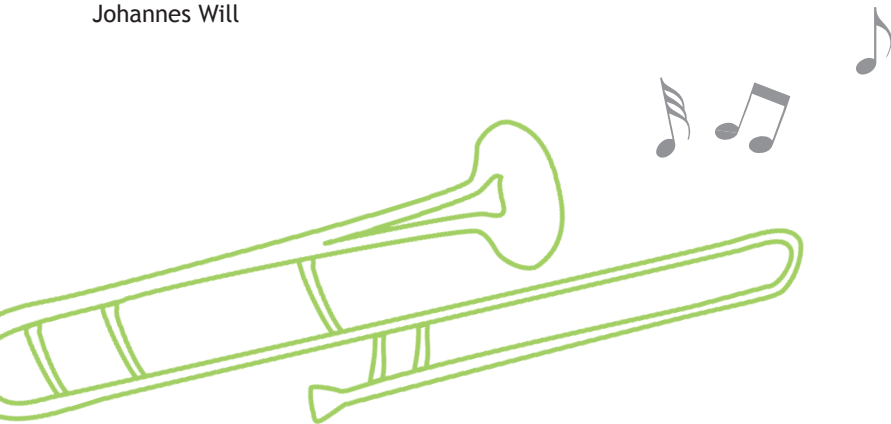


Foto: Markus Wittig



Bläser spielen seit Ostern sonntags vom Turm der Lutherkirche und überbrücken die gottesdienstfreie Zeit. „Unten“ stehen Gemeindemitglieder und singen mit. Alles natürlich mit gebührendem Abstand.



Aus dem Fenster spielte einen Monat lang jeden Abend das Ehepaar Will. Sonntagabends wurden vor dem Haus Choräle gespielt. Stammgäste singen fleißig mit.



An den abendlichen Balkonkonzerten beteiligten sich auch die Jungbläserinnen Mia und Antonin .



Foto: Johannes Will



Foto: Stefanie Giegelmaier

DIEDELSHEIM

Seit dem 20. März spielen Verena, Jakob und Klaus-Martin, die Nachbarschaft wartet jeden Abend und singt inzwischen kräftig mit.

Klaus-Martin Foes



Foto: Uli Krützer

EFRINGEN-KIRCHEN I

Am Ostersonntag 2020 fand in Haltingen draußen vor der evangelischen Kirche eine besondere Osterliturgiefeier statt, die von der Ortpfarrerin Frau Renate Krüger durchgeführt wurde. Unter Beachtung der Abstandsregeln begleiteten Rüdiger Klatt, seine Tochter Cilia (beide auf der Trompete), Erhard Quebe-Fehling (unser Chor- und Bezirksobmann auf der Posaune) sowie Werner Sohn auf der Tuba diesen besonderen Dienst.

Um die damals gültigen „Corona-Regeln“ einzuhalten, standen diese in zwei Zweiergruppen und mit sehr weitem Abstand auf der Kirchentreppe, die zum Dorf hinunter führt. Auch wenn lediglich 4 Gottesdienstbesucher zu sehen



Christ ist
erstanden
in Haltingen

Foto: Renate Krüger

waren, haben vermutlich einige Dorfbewohner hinter offenen Fenstern oder im Freien die musikalische Osterbotschaft vernommen, da die Kirche etwas oberhalb des Dorfes steht.

Leider kein Foto vorhanden, aber ein Video: [<https://youtu.be/8Yc69U9llqc>]

Diese Aktion wurde dann an 3 weiteren jeweils privaten Plätzen im Dorf wiederholt, wobei dann nur Erhard und Werner musikalisch tätig waren.

Sieghart Butzer

EFRINGEN-KIRCHEN II

Am 19. Mai trafen sich fünf Bläser unseres Posaunenchores zu einem Abendchoralblasen im idyllischen Rebgarten des Seniorenzentrums in Efringen-Kirchen. Die Vorbereitungen dafür waren wegen der strengen Coronaregeln aufwendig und mühsam. Unter Einhaltung der bestehenden Abstands- und Hygieneregeln standen wir vor und zwischen den Reben auf dem Privatgelände des Seniorenzentrums. Die Mitarbeiterinnen hatten die Fenster zu den Zimmern geöffnet, so dass unsere musikalische „Abendandacht“ drinnen gut zu hören war und manche bei dem ein- oder anderen Lied auch mitsingen konnten. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich sehr, hatten sie doch seit Wochen wohl mit die härtesten Einschränkungen erlebt. Auch von den Balkonen der benachbarten Seniorenresidenz „Laube“ kam begeisterter Beifall. Es war für uns Bläser des Posaunenchores ein gutes Gefühl, endlich mal wieder gemeinsam zu musizieren und „Töne der Hoffnung“ mit unseren Liedern und Chorälen zu verbreiten, wenn auch die ungewohnte Distanz und die Tatsache, die Menschen nicht sehen zu können, für die unsere Musik gedacht war, sich eigenartig anfühlte.

Sieghart Butzer



Foto: privat



EFRINGEN-KIRCHEN III

Wenn meine Posaune um 18:05 Uhr ertönt, treibt es die Nachbarn an der Heldelinger Straße im Haltinger Unterdorf auf den Tiefgaragenplatz. Seit dem 22. März spielen musikalische Anwohner täglich ein kleines Konzert für ihre Nachbarn.

„Meine Kinder warten schon immer darauf, dass 18 Uhr ist und die Kirchenglocken aufhören zu läuten, aber auch wir Erwachsene freuen uns immer auf das abendliche Konzert“, berichtet die Anwohnerin Natascha Wachs. Die Mobiltelefone füllen sich mit Videos und Passanten halten

spontan an, um dem Straßenkonzert zu lauschen. „Es ist wie ein kleines Straßenfest“, erzählt Wachs weiter. Fünf Erwachsene und zwei Kinder spielen abwechselnd aus dem Garten, vom Balkon, aus dem Haus oder auf der Straße. Angefangen hatte es mit einem Aufruf des Musikvereins und daraufhin sprach eine Anwohnerin der Heldelinger Straße, Rosi Degen, mich (den Bezirksobmann der Posaunenchoré des Markgräflerland-Hochrhein), ob ich nicht ein Liedchen für die Nachbarschaft spielen würde. Und so erklang zum ersten Mal am 22. März die „Ode an die Freude“, aber auch „Bella ciao“. Die Nachbarn sind dann nach und nach mit eingestiegen. Zu dem Quintett gehören die beiden Querflötenspielerinnen Birgit Graalfs und Valerie Nordmann sowie die Saxophonistin Birgit Polosseck. Auch Petra Thoma trägt mit ihrer Melodika zu dem Nachbarschaftskonzert bei.

Wir spielen abwechselnd (2 bis 3 Stücke jede(r)) und zum Schluss „Bella ciao“. Das berühmte italienische Lied hatte ich gleich zu Anfang dieser Aktivitäten mit im Programm und stieß damit auf sehr große Resonanz. Vielleicht hatte das etwas mit dem Bamberger Solidaritätsvideo zu tun, das Mitte März auf Youtube erschien und es bis zur Würdigung in der britischen Presse brachte.

Ich habe den Anspruch, bis auf „Bella ciao“ immer etwas anderes zu spielen. Notizen von meinen Stücken füllen inzwischen fünfeinhalb handgeschriebene Seiten: EG-Choräle, Neue Lieder, freie Stücke, Volkslieder, alles durch die Bank, passend, wenn es geht, zu den Tagen (auch z. B. Karfreitag), nach unseren Namibia-Begegnungen z. B. auch die namibische Nationalhymne oder Kompositionen von Hatani Kisting.

Erhard Quebe-Fehling



Foto: Hansjörg Tenbaum



Foto: Christa Tenbaum

HEDDESHEIM

Beginnend am Vorabend des Sonntages Judika bis zum Pfingstfest habe ich um 19 Uhr von unserem Kirchturm geblasen. Gleichzeitig haben die Heddesheimer Balkonsänger*innen gesungen. Manche davon auch nicht auf dem Balkon, sondern um die Kirche herum.

Eine Zeitlang für unseren Posaunenchor und die Menschen in Heddesheim Turmbläser sein zu dürfen, war ein schönes Geschenk und Privileg. „So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehen.“ So heißt es im Lied „Der Mond ist aufgegangen“, so ist es auch beim Turmblasen.

Auf dem Kirchturm hatte ich ja ausreichend Abstand. Nach unten und nach oben. Dennoch habe ich mich verbunden gefühlt. Zum Ende des Turmblasens dann noch ein Gebet nach oben und unten Begegnungen mit Menschen, die ich im Anschluss vor der Kirche traf. Es war schön.

Am Ostersonntag war Frühaufstehen angesagt, denn zum Osterfest habe ich mit meiner Tochter Pia zu zweit gespielt, nachdem die Kirchenglocken am frühen Morgen die Auferstehung Jesu verkündet haben. Ein weiteres besonderes Erlebnis.

Hansjörg Tenbaum

HEIDELBERG

Seit Beginn der EKD-Aktion „Der Mond ist aufgegangen“ spielen wir (Martin, Maximilian, Friedemann und Viktoria Ernst und Monika Bießecker-Ernst) jeden Abend um 19.05 Uhr diesen Choral. Das war uns sehr bald zu eintönig und andere Choräle kamen hinzu. Mit wachsender Zuhörerschaft wurden auch die Stücke anspruchsvoller: von „Bläserklänge“ bis „Ständchenheft“ u. v. m., sogar der Oldie „Querblechein“ kam zum Einsatz. Als uns die Programmideen ausgingen, baten wir die umliegenden Nachbarn, uns ihre Liedwünsche per Mail mitzuteilen, welche wir anschließend als kleine „Osterhasen“ spielen sollten. So gut es ging, haben wir diese auch erfüllt. Und gab es keine Noten in der Literatur der Posaunenchöre, war Friedemann unser Arrangeur. Dank guter Handys wird das Blasen an Verwandte und Freunde weitergeleitet, die dies wiederum an ihre Freunde weitersenden. So machen wir in dieser Zeit mit unseren „Töne der Hoffnung“ vielen Menschen eine Freude.

Monika Bießecker-Ernst



HELMSHEIM



Seit Ostern blasen wir wöchentlich mit einer kleinen Bläsergruppe auf dem Helmsheimer Friedhof.

Sowohl evangelische als auch katholische Mitbürger besuchen hier die Gräber ihrer Angehörigen und erfreuen sich an unserer Musik.

Inzwischen führen wir das Ganze ökumenisch durch, das heißt, wir sagen nicht nur die Liednummern aus dem EKG an, sondern auch die Nummern aus dem Gotteslob. So können alle freudig mitsingen.

Peter Walz





Foto: Andreas Plewe

HEMSBACH/SULZBACH

Seit dem Aufruf der EKD, jeden Abend um 19 Uhr „Der Mond ist aufgegangen“ zu spielen, stehe ich nach dem Glockenläuten bereit, um auf meinem Balkon die Trompete erklingen zu lassen. Nur das eine Stück war mir recht schnell zu langweilig, so dass inzwischen ein beträchtliches Repertoire entstanden ist, nicht nur Choräle sondern auch z. B. Yesterday, My Way, Lara’s Theme aus Dr. Schiwago, O sole mio, Mama (mit der Trompete erträglicher als von Heintje gesungen) und auch Volkslieder. Die

Nachbarn freut’s und ich bin durch das regelmäßige Spielen viel sicherer geworden, auch mit als Altspieler ungewohnten hohen Tönen. Der ein oder andere Ton geht mal daneben, was ich leider immer noch nicht vermeiden kann.

Der für den Posaunenchor Hemsbach/Sulzbach ungewöhnliche Spielort Rüsselsheim erklärt sich dadurch, dass ich 2019 zu meiner Partnerin gezogen bin. Da ich dem Posaunenchor Hemsbach/Sulzbach aber seit 1989 angehöre, bin ich ihm natürlich treu geblieben.

Andreas Plewe

HORNBERG

Mit diesem Bild von unserem Mitglied Traugott Röcker im Posaunenchor Hornberg möchten wir einen Beitrag leisten und zeigen: Wir sind auch dabei. Traugott spielte ab dem Palmsonntag an allen Sonntagen und Feiertagen von seinem Balkon morgens um 10 Uhr vier Choräle, die zum Sonntag passten, und um 19 Uhr noch vier Abendchoräle. Die Musik kam in der Nachbarschaft so gut an, dass sogar ein Dankesgruß im Briefkasten lag.

Posaunenchor Hornberg



Foto: Reinhard Röcker



Foto: Andreas Parzer

HÜFFENHARDT

Hier spielt ein Teil des Posaunenchores Hüffenhardt im Garten des Seniorenheim in Hüffenhardt. Nach langer Zeit des Balkonblasens spielen wir derzeit ab und an in mehrstimmiger Besetzung.

Andreas Parzer





Foto: Gertrud Zier

KENZINGEN

Angefangen haben wir zu zweit: Zur Abendzeit spielten wir vor den drei Seniorenheimen in Kenzingen zweistimmige Choräle aus „Töne des Friedens“ und die Loblied-Duette. Ohne Anmeldung, einfach so. Einige Fenster öffneten sich, andere Zuhörer traten auf den Balkon. Sie klatschten und äußerten Liedwünsche. Das animierte uns, unser Blasen im wöchentlich erscheinenden Gemeindebrief-Extra unserer Kirchengemeinde anzukündigen und angemeldete Liedwünsche zu erfüllen.

Zur Trompete und Posaune kam inzwischen noch ein Tenorhorn aus demselben Haushalt und eine Alttrumpete hinzu, also schon ein richtiges Quartett.

Freitags proben wir im häuslichen Rahmen mit dem gebotenen Abstand, montags haben wir dann regelmäßig die drei Auftritte. Jedes Mal finden sich mehr Zuhörer an den Fenstern ein. Eine alte Dame im AWO-Park kommentiert unser Choralblasen: „Des isch ja wie in de Kirch.“ Ob das nun ein Kompliment sein soll, sei dahingestellt ... Jedenfalls erweitern wir unser Programm beständig auch um Volkslieder – und weiter geht’s.

Regina Pruner Fischer, Angelika Krüger

KÖNIGSFELD UND SCHILTACH

Zwei Bläserinnen einer Familie vertreten zwei Posaunenchöre: Barbara und Annette Fritz. Wir spielen oft in unserem Garten, mal in die eine, mal in die andere Richtung. Im März mussten wir noch Winterjacken tragen, inzwischen genießen wir die Wärme der Abendsonne. Angefangen haben wir mit „Der Mond ist aufgegangen“, dann kamen die Osterchoräle; inzwischen spielen wir einen bunten Mix aus den „Bläserklängen“ und dem „Ständchenheft“. Wir haben auch schon öfters bei Altenheimen gespielt und ein paar Geburtstagsständchen gebracht. Am Ostermorgen sind wir durch den Ort gegangen und haben an verschiedenen Straßenecken gespielt. Das war besonders schön und hat uns so manchen Osterhasen beschert.

Liebe Grüße aus dem Schwarzwald
Annette Fritz



Foto: Roodnelson Fritz

KRAICHTAL-MENZINGEN

Hier ein Bild von Bläser*innen des Posaunenchores Menzingen. In unterschiedlicher Zusammensetzung (am Anfang nur allein oder zu zweit) wird seit Mitte März jeden Abend um 20 Uhr geblasen.

Bernhard Schneid



Foto: privat



Foto: Peter Jaschke

LADENBURG

Wir haben gleich nach dem Aufruf begonnen, als Familie jeden Abend vor unserem Haus auf der Straße zu spielen. Start war immer um 19 Uhr mit „Der Mond ist aufgegangen“, gefolgt von weiteren Abendliedern. Bald kamen dann Choräle, freie Bläserstücke (Mein kleiner grüner Kaktus, Probiert mal mit Gemütlichkeit, Klezmer-Lieder, Yesterday etc.) und Lobpreis- und Segenslieder dazu. Es kamen jeden Abend viele Zuhörer, die sich total gefreut haben über unser Spielen und auch gerne mitgesungen haben (mit Abstand). Auch Liedwünsche haben wir dabei gerne erfüllt. Die Wochen bis nach den Osterferien haben wir jeden Abend gespielt und dann bis Pfingsten immer Dienstag und Samstag Abends, jeweils ca. 30 Minuten.

Einige Stimmen der Zuhörer:

„Ich freue mich immer so auf euer Spielen, das ist das Highlight des Tages für mich“

„Das hat so etwas Ermutigendes, Trostspendendes“

„Das ist so ein Schatz, so etwas Besonderes, dass ihr für uns spielt, vielen Dank“

„Nach eurem Spielen bin ich immer so froh“

Und das hat uns selbst dann auch immer froh gemacht und wir haben die Nachbarschaft noch viel besser kennen gelernt.

Schön war auch, dass in dem Zeitungsartikel, der bald erschien, der Text einer unserer Lieblingschoräle abgedruckt wurde:

*„Bleib bei mir, Herr, der Abend bricht herein.
Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein.
Wo fänd ich Trost, wärst du, mein Gott, nicht hier?
Hilf dem, der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!“*

Als Dank bekamen wir auch eine ganze Reihe an diversen Süßigkeiten geschenkt, was besonders die Kinder sehr freute 😊.

Familie Christian (Anke, Caro, Dori, Andy), Posaunenchor LaBrass

MANNHEIM-NECKARSTADT

Eine Nachricht erhielten wir über das Kontaktformular als Reaktion auf die Informationen, die die Posaunenarbeit versendet hat. Da ging es also nicht um „Wer spielt wo?“, aber wir fanden den Text positiv und nachdenkenswert, so dass wir ihn euch nicht vorenthalten wollen:

Hallo zusammen,

vielen Dank für die vielen Infos zur aktuellen Lage.

Und wenn ich ehrlich sein darf: Wir jammern doch auf wirklich hohem Niveau. Ich beobachte sehr genau die Lage, auch aus beruflichem Interesse, und muss sagen: So gut wie in Deutschland hat bisher keiner diese Krise bewältigt.

Na gut, wir können gerade nicht so, wie wir wollen. Doch das ist doch nur für eine ‚kleine Zeit‘ ... eine Zeit, in der wir uns mal besinnen könnten: Was machen wir gut, was könnten wir noch besser (z. B.). Ist es nicht so, dass Gott uns ganz bewusst auf uns selbst zurückgeworfen hat, um genau das zu erreichen?

So lasst uns dankbar sein für das Bewahrtsein, anstatt immer nur über alles Mögliche zu nörgeln. 😊 Ich ahne, dass ich dankbar auf diese Zeit zurückblicken werde, wenn wieder alles normal läuft.

Bleibt behütet – Martin Wollmann





Foto: Gudrun Ruf

MALTERDINGEN

Seit Ostern-vom-Balkon spielen etliche Bläser vom Malterdinger Posaunenchor jeden Samstagabend Choräle im Rahmen der Aktion “Balkonsingen” der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD). Manche von zu Hause und manche spielen auf den Rebbergen. Einer davon, der Bienenberg, ist unser bevorzugter “Bläserberg” geworden, da die Rebterrassen einen riesigen Abstand ermöglichen und doch entsteht ein Gefühl des Zusammenseins – denn wir können einander sehen und hören. Manchmal spielt die Organistin parallel in der Kirche die Choräle auf der Orgel – mit vollem Plenum und offenen Fenstern. Und wenn es auch nur eine Viertelstunde ist, so genießen doch alle das gemeinsame Musizieren. Wir sind weit weg von den Häusern und doch nah genug, dass die Menschen unter uns auf den Balkonen und Terrassen, im Garten oder im Hof uns hören und mitsingen können. Lautstarker Applaus nach jedem Lied beweist, wie viele Menschen jeden Samstag darauf warten. Wenn Choräle im Gottesdienst nicht gesungen werden dürfen, dann blasen wir sie den Malterdingern halt direkt vor die Haustür.

Gudrun & Ursel & Birgit



OFFENBURG

Töne der Hoffnung in die Welt hinaus- und in die Herzen der Menschen hineinblasen – wer kann das besser als Posaunenchöre! Und so haben wir uns in der Corona-Zeit aufgemacht, solistisch von Kirchtürmen, dann in Duos, Trios und Quartetten, seit Himmelfahrt auch zu mehreren. Manch einer musste seinen ganzen Mut zusammennehmen – alleine vom Kirchturm. Mehr als 70 Einsätze in diesen Wochen in und um Offenburg an 2 Krankenhäusern, 8 Seniorenwohnanlagen und 5 Kirchen. Die fröhlichen Gesichter, die wir damit hervorrufen, gehen Jung und Alt auch unter unseren Bläsern zu Herzen. Mut tut gut! Wir blasen weiter Töne der Hoffnung – das ist, was wir können, das ist unser Auftrag!

Christof Wettach



PFORZHEIM I MUTTERTAG 2020 IN DER GAR- TENSTADT ARLINGER

Im Anschluss an unser reichhaltiges Familienfrühstück auf unserer Terrasse entstand noch in der Morgensonne die Idee, für Nachbarn und Passanten im Pforzheimer Stadtteil Arlinger ein musikalisches Ständchen zum Muttertag zu spielen. Nach einer kurzen Anspielprobe im Keller ging es wieder auf die Terrasse, wo Tische und Stühle inzwischen den Notenständern Platz gemacht hatten. Wunschgemäß spielten wir ausschließlich U-Musik wie „Mississippi Shuffle Boat“, „When I’m Sixty Four“ oder „Über den Wolken“. Menschen in der Nähe quittierten unsere spontane Bläseraktion mit Applaus.

Axel Pfrommer



Fotos: Florian Pfrommer

PFORZHEIM II

Am Pfingstsonntag spielte „Pfrommer Brass“ in der Matthäuskirche Pforzheim-Arlinger. Da alle Bläser*innen Teil eines gemeinsamen Haushalts und Mitglieder des Posaunenchores an der Christuskirche Pforzheim sind, war dieser spezielle „Choreinsatz“ im Pfingstgottesdienst möglich. Neben Pfingstchorälen wie „Schmückt das Fest mit Maien“ wurde auch „Rise or fall?“ von Martin Westphal aufgeführt und mit Applaus belohnt. Das Bild entstand am Tag zuvor bei der Bläserprobe.

Axel Pfrommer



Foto: Axel Pfrommer

PFORZHEIM III

10 Bläser*innen aus unserem Posaunenchor haben heute am Pfingstmontag beim Siloah St. Trudpert Klinikum Pforzheim gespielt.

Axel Pfrommer



PFORZHEIM IV

Trotz strenger Vorgaben für Gottesdienste in Coronazeiten wie 6 Meter Abstand, Trennwände, Zugluft etc. und gleichzeitiger Restaurationsmaßnahmen in und an der Kirche konnte ein Quintett des Posaunenchors an der Christuskirche Pforzheim im Gottesdienst am Sonntag Trinitatis mitwirken. Der Posaunenchor eröffnete den Gottesdienst mit „Entrée solennelle“, einer romantischen Bläsermusik von Léon Boellmann (1862–97). Durch die starken akustischen Effekte wie Hall und Schallverzögerung in der Kirche war das Zusammenspiel der weit auseinanderstehenden „Solisten“ eine Herausforderung. Denn das Dirigat des Chorleiters war permanent im Widerspruch zur akustischen Wahrnehmung der einzelnen Bläser*innen. Trotzdem gelang es, im Zusammenwirken mit der Orgel einen tollen musikalischen Akzent im Gottesdienst zu setzen, da Gesang im Gottesdienst aktuell noch verboten ist. Daher erklangen ausschließlich bekannte Choräle wie „Geh aus mein Herz“ und „Geh unter der Gnade“, die der versammelten Gemeinde ein Gefühl von Vertrautheit, Zuversicht und „Normalität“ vermitteln konnten.

Axel Pfrommer





Foto: Achim Ringwald

SCHILTACH-SCHENKENZELL

Endlich!!! Erstmals nach der coronabedingten Zwangspause konnte sich der Posanenchor Schiltach-Schenkenzell wieder treffen und gemeinsam musizieren. Nach dem Pfingstgottesdienst spielte der Chor im Stadtgarten einige Choräle. Dort war genügend Platz, so dass sich die Bläserinnen und Bläser weit genug voneinander platzieren konnten. Auch die Gemeinde, die nach dem Gottesdienst in den Stadtgarten kam, hatte genügend Platz, um ausreichend Abstand zu halten.

Während der Corona-Zwangspause fand der bereits Anfang des Jahres geplante Wechsel in der Chorleitung statt. Nachdem die bisherige Chorleiterin Anna Myasoedova Ende April nach Frankfurt gewechselt war, übernahm Annette Fritz zum 1. Mai den Chor. Konnte bislang nur E-Mail-Kontakt gehalten werden, war das Choralblasen an Pfingstsonntag nun der erste Einsatz vor Ort. Was für ein schöner Einstand! Wir alle freuen uns schon auf den Gottesdienst im Grünen am 28. Juni.

Anette Fritz



Foto: Marcel Hiller

SEXAU

10. Mai, Sonntag Kantate, Posaunenchor Sexau, Christoph Gutjahr, Posaune, und Reinhard Wolfesperger, Trompete.

Reinhard Wolfesperger

ST. GEORGEN

Der St. Georgener Posaunenchor spielt oft an verschiedenen Stellen. Die Zuhörer danken und klatschen Beifall. Die Alten im Altenheim winken aus den Fenstern. Beim Balkonblasen bekomme ich aus der Ferne Beifall. Es macht Spaß, so spontan zu blasen.

Helga Reinbold



Foto: Vera Rieger



Foto: Debrahn Reinbold



**ST. ILGEN
AKTION 1: LEIMEN**

3. Mai 2020: Andrea Unverfehrt und Christa Mussotter spielen seit dem 29. März immer sonntags um 18.00 Uhr für die Heimbewohner Choräle. Bis jetzt insgesamt sechs Dienste!

Thomas Saladin



**ST. ILGEN
AKTION 2: HEIDELBERG**

Ostersonntag, 12. April 2020: Inge Hoffmann, Uschi Riegler und Martina Michel spielen den Ostergruß vom Gaisberg in die Weststadt in Heidelberg.

Thomas Saladin



Foto: Johannes Lazarus

WALLDORF

12.04.20: Die Mitglieder des Walldorfer Posaunenchor gestalten den Online-Ostergottesdienst mit, indem jeder für sich zu Hause, basierend auf dem Coronabrass-Playalong-Soundfile der Badischen Posaunenarbeit (danke!!!) über Kopfhörer den Choral „Christ ist erstanden“ spielt und davon eine Aufnahme macht. Johannes Lazarus hat daraus ein sehenswertes Youtube-Video [<https://youtu.be/Y7CcHuPEikE>] erstellt.

Kerstin Hagmann





WENKHEIM

Jeden Sonntag spiele ich zweimal vom Wenkheimer Kirchturm: um 9.45 Uhr die Choräle, die für die Hausandacht des Kirchenbezirks vorgeschlagen sind, und um 19 Uhr einige Abendlieder und andere passende Lieder. Einige Dorfbewohner haben sich schon bei mir bedankt.

Simone Habiger, Posaunenchor Wenkheim/
Tauberbischofsheim

WILFERDINGEN

Solange es die Menschen nicht in der Kirche hören können, bringt der Posaunenchor des CVJM Wilferdingen – ebenso wie einige andere aus der Region – das musikalische Gotteslob eben zu ihnen in die Häuser: Wer im Dorf nahe genug wohnt, kann abends einfach das Fenster aufmachen und hört nach dem abendlichen Gebet und der Vater-Unser-Glocke gegen 19.10 Uhr vom Turm der Christuskirche jeweils zwei Bläserkollegen.

„Anstatt sich momentan draußen oder in der Kirche zu treffen, wollen wir dafür sorgen, dass viele auch von zu Hause aus die Lieder hören können – und das tun sie auch gerne“, stellt der Wilferdinger Chorleiter Hans-Martin Walch begeistert von einigen Anrufen oder Rückmeldungen per Mail fest. Die Idee bekam er von einem örtlichen Kirchengemeinderat und setzte sie zusammen mit dem Chor sowie befreundeten Musikern der Sperlingshof-Gemeinde bereits Ende März in die Tat um.

Rund 20 Bläserinnen und Bläser, die die passenden Instrumente haben, um als Bläserduo auftreten zu können, beteiligen sich abwechselnd an der tagtäglichen Aktion und wollen diese auch bis zum Ende der Kontaktsperre durchführen: mal mit Abendliedern, mal mit Chorälen oder Lobliedern.

Da landesweit schon mehrere Chöre im Zuge der Corona-Pandemie solche Angebote gestartet haben, hat die Landesposaunenarbeit kurzfristig sogar spezielle Stücke so



Foto: Julian Zachmann

umgeschrieben, dass sie harmonisch passend zu zweit anstatt wie üblich im großen Chor gespielt werden können.

Julian Zachmann

WÖSSINGEN



Foto: Uta Hackemann

Die Jöhlinger Bläser des Posaunenchores Wössingen trafen sich in Coronazeiten wöchentlich zum gemeinsamen Spiel auf privatem Grund. Vom Posaunenchor sind dabei (v. l. n. r.) Simone Dehm, Rico Borel, Andreas Arlt und Martin Hackemann sowie Holger Schinko, der als Berufsmusiker, durch Corona ausgebremst, froh ist, in einer Bläsergruppe mitspielen zu können.

Martin Hackemann



GOTTESLOB MIT ALPHORN

Noch zur Vor-Corona-Zeit fand Ende Januar in Bad Krozingen ein Workshop mit Simon Langenbach statt. Gut 30 Bläserinnen und Bläser aus dem Bezirk Emmendingen-Freiburg-Müllheim folgten der Einladung zu diesem besonderen Bläserseminar, das seinen Abschluss in der Mitgestaltung des Sonntagsgottesdienstes fand.

Der Workshop-Posaunenchor unter Simon Langenbachs Leitung trug mit Lied- und Einzelsätzen zur festlichen Gestaltung des gut besuchten Gottesdiensts bei, der ansonsten unter der pastoralen Leitung von Dekan Rainer Heimburger und der Bezirkskantorin Susanne Konnerth stand.

Insbesondere die dargebrachte Hirtenmusik für Alphorn und Posaunenchor vermochte auch die anwesenden Konfirmandinnen und Konfirmanden zu fesseln, die gebannt auf dieses lange, alpenländische Instrument blickten und den archaisch anmutenden Klängen lauschten.

Vorausgegangen war eine intensive und abwechslungsreiche Probenarbeit von Freitag bis Samstag Abend. Dabei wurden ausschließlich Kompositionen und Arrangements von Simon Langenbach erarbeitet. In den Stücken spiegeln sich einerseits sein Humor, seine Fantasie und religiöse Verbundenheit, andererseits seine musikpädagogische und didaktische Erfahrungen wider, die auch in seiner konzentrierten Probenarbeit spürbar



Fotos: Sonia Meißner

waren. In seiner ihm eigenen ruhigen und gelassenen Art gelang es ihm auch immer wieder, uns Bläserinnen und Bläsern an den entsprechenden Stellen in einem „kräftigen piano“ spielen zu lassen.

Aufgelockert wurden die Probeneinheiten durch einen Block „Posaunenchor-Improvisation“. Anhand des bekannten Chorals „Christ ist erstanden“ zeigte uns Simon Langenbach auf, wie wir durch unterschiedliche Einsätze, schneller oder langsamer gespielte Abfolgen der ersten Takte oder auch nur durch Aushalten einzelner Töne einen sehr wirkungsvollen, interessanten Klangteppich erzeugen konnten.

Die Organisation nebst Verköstigung des Workshops oblag unserer Bezirksobfrau Sonia Meißner, die dem Wochenende in strukturierter, freundlicher und vorausschauender Weise einen wunderbaren Rahmen gegeben hat und somit neben musikalischen Erlebnissen auch für ein harmonisches Miteinander der Bläsergruppe gesorgt hat.

Almut Stickfortz-Selz

VORSCHAU BADEN

BLECH⁴ IN WEINHEIM

Am Mittwoch, **29. Juli 2020**, gibt das Blechbläserquartett Blech⁴ **um 20 Uhr** ein kleines Konzert **in der Weinheimer Peterskirche** (Grundelbachstraße 114). Die Veranstalter und die vier Musiker Christian Syperek, Simon Langenbach, Katharina Gortner und Armin Schaefer freuen sich auf Euren Besuch.

- **4. Juli 2020, 19.30 Uhr, Otterberg, CVJM-Zentrum Johannishöhe** (Johannisstr. 31) Picknick-Konzert (open air)

Mittlerweile sind Konzerte mit wenigen Mitwirkenden halbwegs unproblematisch möglich, daher kam Bezirkskantor KMD Simon Langenbach kurzfristig auf die Idee, nach zahlreichen Konzertsabsagen, das Blechbläserquartett Blech⁴ zu engagieren. Das Ensemble hat diese Anfrage sehr gern angenommen, da auch bei ihnen Konzerte wegfallen mussten. Somit ein kleiner Lichtblick am Ende des Tunnels.

Zum Programm kann noch nicht viel gesagt werden, da die Proben in den letzten Wochen auch nicht stattfinden konnten. Es wird aber eines geben und es wird sicherlich wieder sehr kurzweilig und mit viel Posaunenchor Musik ausgestattet sein. Lasst Euch überraschen.

Weitere Informationen zum Ensemble findet man hier: [blech4.de].

Armin Schaefer

MS-Mundstücke

Meisterstücke für Trompeter
Vom Profi für Profis

Manfred Schäfer

Wendelsteinstr. 4
86485 Biberbach



www.ms-mundstuecke.de msmundstuecke@yahoo.de

Exklusiv bei
Musik Gillhaus GmbH
www.musik-gillhaus.de / information@musik-gillhaus.de

REGULARIEN

Anmeldung:

- Die Anmeldung von Personen (gleich welchen Alters) zu Maßnahmen der Badischen Posaunenarbeit erfolgt über das Internetportal [portal.posaunenarbeit.de] oder mit Hilfe der beiden Anmeldeformulare in der Heftmitte. Diese Anmeldungen sind verbindlich.
- Bei Anmeldung über das Internetportal erfolgt eine sofortige Bestätigung der Anmeldung per E-Mail. Bei den schriftlichen Anmeldungen per Formular bestätigt unsere Geschäftsstelle innerhalb weniger Tage. Sollte dies nicht geschehen, bitte nochmals mit uns in Verbindung setzen.
- Werden die Kosten eines Tagungshauses für Unterkunft und Verpflegung nach erfolgter Ausschreibung angehoben, so behält sich die Posaunenarbeit das Recht vor, die Teilnehmerbeiträge anzupassen.
- Bei Lehrgängen ist anzugeben, ob man Einzelzimmer wünscht. Dafür wird ein Zuschlag erhoben. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur so lange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.
- Ca. 3 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.
- Auf unseren Veranstaltungen ist Personen unter 18 Jahren das Rauchen untersagt.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags:

Die in der Ausschreibung und im Gesamtprogramm angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt:

Bei Absage bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme ist eine Stornogebühr in Höhe von 12,50 € zu zahlen. Ab dann sind 50 % der Teilnehmerkosten zu zahlen. Ab dem Tag des Beginns der Maßnahme sind es 100 % der Teilnehmerkosten.

WICHTIGE ÄNDERUNG: Es ist nicht möglich, selbstständig eine Ersatzperson zu besorgen, um sich die Stornogebühren zu ersparen.

Solltet Ihr Fragen oder Anregungen zu unserem Lehrgangs- und Freizeitangebot haben, wendet Euch bitte an unsere Geschäftsstelle oder die beiden Landesposaunenwarte. Wir hoffen, Euch auf unseren Maßnahmen begrüßen zu können, und wünschen dabei viel Freude und Erfolg.

Eure Badische Posaunenarbeit

AUSSCHREIBUNGEN

Bitte beachtet auch die Zuschussmöglichkeiten zu Lehrgängen und Freizeiten durch den Förderverein: [<http://fv.posaunenarbeit.de>]

2020

Datum: 9.–22.8.2020
Thema: Familienfreizeit in Villar Pellice
Ort: Il Castagneto, Villar Pellice, Italien
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 9.8.2020, 17 Uhr Ende: 22.8.2020, 10 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen mit ihren Familien; auch Einzelteilnehmer/-innen sind willkommen.
Programm: In der eindrucksvollen historischen Landschaft der Waldenser Gemeinschaft erleben, Musik machen, wandern, basteln und spielen besonders für Kinder, den Swimmingpool genießen, Ausflüge unternehmen u.v.m. Das Bläserprogramm beinhaltet Gottesdienstbegleitung, Ständchen auf dem Markt in Torre Pellice und in Alters- und Behindertenheimen und ein Konzert. Einige der Auftritte sind wieder zusammen mit dem örtlichen Posaunenchor, den „Trombettieri Val Pellice“, geplant.
Kosten: Preise inkl. Vollpension
 Unterbringung ab 21 Jahren 540,00 €
 Unterbringung bis 21 Jahren 465,00 €
 Unterbringung unter 14 Jahren 330,00 €
 Unterbringung unter 10 Jahren 195,00 €
 kostenlos unter 2 Jahren

Datum: 12.–19.9.2020
Thema: 23. Motorradfreizeit „Warum in die Ferne schweifen?“
Ort: Schwarzwald
Leitung: LPW Armin Schaefer
Beginn: 12.9.2020, 8:30 Uhr Ende: 19.9.2020, 16 Uhr
Zielgruppe: Blechblasende Motorradfahrer/-innen und Beifahrer/-innen
Programm: Auf Grund der aktuellen Situation in Sachen Coronavirus musste die Freizeit angepasst werden. Der Teil in den Vogesen entfällt und wird in den mittleren Schwarzwald verlegt. Daher ergeht folgende Ausschreibung: Die 23. Motorradfreizeit der Badischen Posaunenarbeit findet diesmal im Schwarzwald statt. Wir werden zunächst drei Übernachtungen im Hotel „Schöne Aussicht“ in Hornberg und dann vier im Hotel „Fernblick“ in Höchenschwand haben. Wegen der aktuellen Verordnungen wird die Bläserie entweder gar nicht stattfinden können oder nur in sehr reduziertem Rahmen. Das müssen wir abwarten. Der fahrerische Teil wird aber reizvoll sein – wie immer. Wir fahren in Gruppen eingeteilt nach Fahrstil. Ein Beileitfahrzeug transportiert Gepäck und Instrumente (ab Kraichtal-Menzingen). Die Hin- und Rückreise erfolgt gemeinsam ab/nach Menzingen. Treffpunkt ist am

12.9.20 um 8:30 Uhr bei LPW Armin Schaefer auf dem Hof. Die Freizeit endet am 19.9.20 gegen 16 Uhr ebenda. Hof in Menzingen.

Kosten:	Unterbringung Mitglieder und Angehörige im EZ	613,00 €
	Unterbringung Mitglieder und Angehörige im DZ	583,00 €
	Unterbringung im EZ	633,00 €
	Unterbringung im DZ	663,00 €

Datum: 19.–26.9.2020

Thema: Freizeit Reifes Blech

Ort: Haus Bergfrieden, Oberstdorf

Leitung: Axel Becker

Beginn: 19.9.2020, 17 Uhr

Zielgruppe: Bläser(innen), Anfänger

Programm: Gemeinsame Unterrichts- und Musikstunden, Musik und Gespräche. Die Anmeldung erfolgt direkt über das Haus Bergfrieden. Tel. 08322 95980 | Mail: Bergfrieden@christusbund.de.

Kosten: bitte direkt im Haus anfragen!



Datum: 16.–18.10.2020

Thema: Bläserlehrgang für Erwachsene Jungbläser & Posaunenchor-Einsteiger

Ort: Château du Liebfrauenberg, Goersdorf, Elsass

Leitung: LPW Heiko Petersen

Beginn: 16.10.2020, 17 Uhr Ende: 18.10.2020, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläser(innen) ab 18 Jahren

Programm: Es wird in drei Ensemblegruppen gearbeitet: zwei Jungbläsergruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) und eine Posaunenchorgruppe. Dazu kommen Themeneinheiten zu Rhythmus, Musiktheorie und Instrumentenkunde (teilweise nur für die Jungbläser/innen) und instrumentenspezifische Blastechnik.

Kosten:	Unterbringung im EZ	185,00 €
	Unterbringung im DZ	165,00 €

Datum: 27.–31.12.2020

Thema: Bläserlehrgang mit Einzelunterricht

Ort: Bildungshaus Neckarelz

Leitung: LPW Heiko Petersen

Beginn: 18.1.2020, 17 Uhr Ende: 20.1.2020, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläserinnen und Bläser ab 14 Jahre

Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen, Einzelunterricht, Bibelarbeit, gemeinsames Abschlusskonzert am 30.12.20 in der ev. Kirche Neckarelz.

Kosten:	Unterbringung im Doppel- oder Mehrbettzimmer	210,00 €
	Unterbringung im EZ	275,00 €
	Heimschläfer	100,00 €



Innovation that inspires



MUSIK. GILLHAUS.
Eine intakte Welt.

Musik Gillhaus GmbH
Markgrafenstr. 93, D-79115 Freiburg

Tel.: 0761- 484231
www.musik-gillhaus.de
information@musik-gillhaus.de

GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Bläserinnen und Bläser,

über unsere Geschäftsstelle könnt Ihr alles beziehen, was ein Posaunenchor braucht:

- * Noten
- * Tonträger
- * Fachliteratur & Software
- * Mundstücke
- * Instrumentenzubehör

Ihr könnt Euch aber auch bei uns beraten lassen über Instrumenten- und Notenanschaffungen, Finanzierungshilfen etc. Unser Geschäftsführer Axel Becker steht Euch in der Regel jeden Tag von 8 Uhr bis 15:30 Uhr unter der Telefonnummer 0721 9175-308 zur Verfügung, um Eure Bestellung entgegenzunehmen oder Euch zu beraten.

Die beiden Landesposaunenwarte sind unter den im Impressum angegebenen Telefonnummern zu erreichen.

Die auf den nachfolgenden Seiten genannten Preise sind immer inkl. Mehrwertsteuer.

Unsere Versandkosten innerhalb Deutschlands berechnen sich nach der Größe des Warenkorbs.

- Bestellwert bis 49,99 Euro: 2,20 Euro
- Bestellwert von 50,00 bis 99,99 Euro: 3,50
- Bestellwert von 100,00 bis 149,99 Euro: 5,00 Euro

Ab einem Bestellwert von 150,00 Euro entfallen die Versandkosten

Versandkosten Österreich, Schweiz, Frankreich

Wir versenden via DHL nach Österreich, Schweiz und Frankreich. Die Versandkosten berechnen sich nach den für diese Länder üblichen DHL-Tarifen.

Bitte beachtet unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen auf der nächsten Seite. Die von uns verkauften Artikel stellen eine bewusste Auswahl dar, um somit den badischen Posaunenchorern Empfehlungen zu geben. Solltet Ihr einen nicht aufgeführten Artikel suchen, könnt Ihr uns gerne Euren Wunsch mitteilen; wir werden uns dann bemühen, Euch weiterzuhelfen.

Badische Posaunenchöre sollten ihre Noten unbedingt über uns beziehen, da jede Einnahme der Geschäftsstelle voll auf Lehrgänge und Freizeiten umgelegt wird. Ihr finanziert Euch somit zu einem Teil Eure Lehrgänge und Freizeiten.

Unser gesamtes Sortiment ist auch über das Internet erhältlich!

Besucht unseren E-Shop: [shop.ekiba.de]

Eure Badische Posaunenarbeit

VERKAUFS- UND LIEFERBEDINGUNGEN

1. VERBINDLICHKEIT DER ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen allen Liefergeschäften zugrunde, sofern nicht generell oder durch Einzelvereinbarung schriftlich ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird. Widersprechende Geschäftsbedingungen des Bestellers bedürfen unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung.

2. BESTELLUNGEN UND LIEFERVERZÖGERUNG

Bestellungen werden grundsätzlich ohne besondere Auftragsbestätigung ausgeführt. Preisänderung, Irrtum und Liefermöglichkeit bleiben vorbehalten. Es gilt allein der Rechnungspreis. Bei Lieferhindernissen behalten wir uns ein Rücktrittsrecht vor. Schadensersatzansprüche des Bestellers sind in diesem Fall ausgeschlossen. Ab- und Umbestellungen lassen sich grundsätzlich nur berücksichtigen, wenn sie vor der Auftragsbearbeitung eingegangen sind.

3. LIEFERUNG UND VERSAND

Alle Sendungen gehen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Ersatz für verloren gegangene oder auf dem Transport beschädigte Sendungen wird von uns nicht geleistet. Beanstandungen können nur berücksichtigt werden, wenn uns innerhalb einer Woche nach Erhalt der Ware der Mangel mitgeteilt wird. Für etwaige Mängel haften wir nur bis zur Höhe des Warenwertes. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

4. KOPIERSCHUTZ

Der Besteller wird darauf hingewiesen, dass das Kopieren von Noten generell gesetzlich verboten ist.

5. RÜCKSENDUNGEN

Rücksendungen werden nur angenommen, wenn sich die Ware in wieder verkaufsfähigem Zustand befindet.

6. VERSAND- UND VERPACKUNGSKOSTEN

Unsere Versandkosten innerhalb Deutschlands berechnen sich nach der Größe des Warenkorbs.

- Bestellwert bis 49,99 Euro: 2,20 Euro
- Bestellwert von 50,00 bis 99,99 Euro: 3,50
- Bestellwert von 100 bis 149,99 Euro: 5,00 Euro

Ab einem Bestellwert von 150,00 Euro entfallen die Versandkosten

Versandkosten Österreich, Schweiz, Frankreich

Wir versenden via DHL nach Österreich, Schweiz und Frankreich. Die Versandkosten berechnen sich nach den für diese Länder üblichen DHL-Tarifen.

7. EIGENTUMSVORBEHALT

Alle gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Landesarbeit.

8. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Der Rechnungsbetrag ist, falls kein abweichender Termin schriftlich vereinbart wurde, 10 Tage nach Erhalt ohne jeden Abzug zur Zahlung fällig.

9. ERFÜLLUNGSORT - GERICHTSSTAND

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Karlsruhe.

PREISLISTE

Artikelnummer	Artikelbezeichnung	EURO
Badisches...		
31-20000201	17. LPT 1977	1,30 €
31-20000301	19. LPT 1984	2,85 €
31-20000401	21. LPT 1990	2,00 €
31-20000501	22. LPT 1993	2,00 €
31-70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00 €
31-50001802	CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001803	CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel-CD)	10,00 €
31-50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00 €
31-50001805	CD Töne der Hoffnung 5 (3-er-CD)	19,95 €
31-50001806	CD Töne der Hoffnung 6 (Doppel-CD)	17,50 €
31-70002001	Notenständertasche schwarz	10,95 €
31-70000602	Notentasche schwarz	27,00 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70001302	Posaunenständer	24,00 €
31-20004706	Töne der Hoffnung 4	10,00 €
31-20004707	Töne der Hoffnung 5	12,95 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
Rund um's EG		
31-20004001	Posaunenchoralbuch zum EG	20,95 €
31-20004801	Vorspiele für Bläser zum EG	16,50 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
31-20005101	Liturgieheft für Posaunenchor	0,00 €
31-20006401	Karg-Elert (Strube-Verlag)	6,00 €
31-20001901	Das ist ein köstlich Ding	7,75 €
31-20006001	Choralspiel (Strube-Verlag)	7,50 €
31-20000101	101 Bläservorspiele zum EG	16,40 €
31-30000101	101 Bläservorspiele – Chorleiterhilfe	10,20 €
Schulen und Jungbläserheft		
31-10002301	Aufgemischt	6,00 €
31-10002101	Chortraining	9,95 €
31-10002601	crescendo-Posaunenchorchule (SPM)	24,00 €
31-10002201	Das Einblasheft	5,00 €
31-10001806	Die Bläuserschule – Begleistimmen	9,95 €
31-10001902	Die Bläuserschule Band 1	14,95 €
31-10001803	Die Bläuserschule Band 2	14,95 €
31-10001801	Die Blechbox	7,50 €
31-10001301	Die ein- u, zweiventilige Baßposaune	5,50 €
31-10000101	Die Spielwiese	6,25 €
31-10002401	GLORIA 2016 - JUNIOR	5,00 €
31-10001706	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Bariton	21,00 €
31-10001705	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Posaune	21,00 €
31-10001704	Hören, lesen & spielen – Band 2 – Trompete	21,00 €
31-10001703	Hören, lesen & spielen Band 1 – Bariton	21,00 €
31-10001702	Hören, lesen & spielen Band 1 – Posaune	21,00 €
31-10001701	Hören, lesen & spielen Band 1 – Trompete	21,00 €
31-10002501	Methode für das Trompetenspiel (Frieder Reich)	18,00 €
31-10000801	Music for two	6,25 €
31-10001805	MusicMessage	9,95 €
31-10001102	Posaune lernen leicht gemacht	19,80 €
31-10001001	Spiel, Spaß und Blech – Heft 1	6,20 €

31-10001002	Spiel, Spaß und Blech – Heft 2	7,20 €
31-10001602	Töne der Hoffnung 4 junior	2,50 €
31-10001603	Töne der Hoffnung 5 junior	4,00 €
31-10001604	Töne der Hoffnung 6 junior	4,00 €
31-10001101	Trompete lernen leicht gemacht	19,80 €
31-10002001	Trompeten Fuchs Band 1	19,90 €
31-10002002	Trompeten Fuchs Band 2	19,90 €
31-10001901	Tutti	14,00 €
31-10001201	Vier plus Kids	6,00 €

Noten/ Chormusik und Bläserhefte

31-20000101	101 Bläservorspiele zum EG	16,40 €
31-20000701	89 Oberstimmen	8,75 €
31-20006601	Alte Meister neu	6,00 €
31-20001001	Bläserheft `94 (Bayern)	10,00 €
31-20001002	Bläserheft `98 (Bayern)	10,00 €
31-20001003	Bläserheft 2002 (Bayern)	9,00 €
31-20001004	Bläserheft 2006 (Bayern)	9,00 €
31-20001005	Bläserheft 2010 (Bayern)	12,00 €
31-20001006	Bläserheft 2014 (Bayern)	10,00 €
31-20001007	Bläserheft 2018 (Bayern)	11,00 €
31-20002710	Bläserheft IV für Kirchentage (DEKT/EPiD)	7,50 €
31-20002715	Bläserheft V für Kirchentage (DEKT/EPiD)	9,80 €
31-20004202	Bläserklänge (ejw)	24,95 €
31-20005701	Bläsermusik 2005 (ejw)	9,95 €
31-20005702	Bläsermusik 2009 (ejw)	10,95 €
31-20005703	Bläsermusik 2013 (ejw)	12,95 €
31-20007102	Bläsermusik 2017 – Paket: Heft und CD (ejw)	34,95 €
31-20007101	Bläsermusik 2017 (ejw)	14,95 €
31-20007001	Choralfantasien (genesisBrass)	8,99 €
31-20007002	Choralfantasien II (genesisBrass)	11,99 €
31-20006001	Choralspiel (Strube-Verlag)	7,50 €
31-20005401	Concerti, Suiten und Preludien (Strube-Verlag)	5,00 €
31-20001901	Das ist ein köstlich Ding	7,75 €
31-20008201	Das Ständchenheft (Bayern)	18,00 €
31-20006102	Doppelchöre (Strube-Verlag)	2,00 €
31-20006103	Doppelchöre (Strube-Verlag)	2,00 €
31-20006101	Doppelchöre (Strube-Verlag) Partitur	10,00 €
31-20002712	Gloria 2011 (EPiD)	5,00 €
31-20002713	Gloria 2012 (EPiD)	5,00 €
31-20002714	Gloria 2013 (EPiD)	5,00 €
31-20002716	Gloria 2015 (EPiD)	5,00 €
31-20002717	Gloria 2016 (EPiD)	8,00 €
31-20002801	Gott danken ist Freude Band 1 – Bläserheft (SPM)	9,75 €
31-20002802	Gott danken ist Freude Band 2 – Bläserheft (SPM)	16,00 €
31-20002803	Gott danken ist Freude Band 2 – Schlagwerk (SPM)	4,00 €
31-20002804	Gott danken ist Freude Band 3 – Bläserheft (SPM)	16,00 €
31-20002807	Gott danken ist Freude Band 3 – junior (SPM)	4,00 €
31-20002806	Gott danken ist Freude Band 3 – Liedandachten(SPM)	5,00 €
31-20002805	Gott danken ist Freude Band 3 – Schlagwerk (SPM)	5,00 €
31-20006201	Grooves	3,50 €
31-20007901	Im Kreise der Lieben	7,25 €
31-20008301	Just Michael (BrassOvation)	9,90 €
31-20006401	Karg-Elert (Strube-Verlag)	6,00 €
31-20003201	Kuhlo: Neues Posaunenbuch I (braun)	15,50 €
31-20003301	Kuhlo: Posaunenbuch I (schwarz)	12,95 €

31-20003501	Kuhlo: Rühmet den Herrn (rot)	14,95 €
31-20005101	Liturgieheft für Posaunenchor	0,00 €
31-20005201	Michels Klassik (Strube-Verlag)	7,75 €
31-20007202	Musik aus dem Östlichen Europa – Beiheft	8,00 €
31-20007201	Musik aus dem Östlichen Europa (Strube-Verlag)	13,00 €
31-20008102	Musik aus Italien – Beiheft	9,00 €
31-20008101	Musik aus Italien – Bläserheft (Strube-Verlag)	15,00 €
31-20006801	Musik für Kirche und mehr (de Haske)	6,95 €
31-20008401	Neue Wochenlieder (EPiD)	13,00 €
31-20007401	Norddeutsches Bläserheft 2 (Posaunenarbeit i.d.Nordkirche)	12,00 €
31-20007402	Norddeutsches Bläserheft 3 (Posaunenarbeit i.d.Nordkirche)	12,00 €
31-20004001	Posaunenchoralbuch zum EG	20,95 €
31-20004101	Posaunenchoralbuch zum EKG	1,00 €
31-20004301	Preludio (Bayern)	8,00 €
31-20005801	Querbeet (SPM)	15,00 €
31-20004706	Töne der Hoffnung 4	10,00 €
31-20004707	Töne der Hoffnung 5	12,95 €
31-20004708	Töne der Hoffnung 6	12,95 €
31-20007301	Tout de la Suite (CVJM Westbund)	11,90 €
31-20004801	Vorspiele für Bläser zum EG	16,50 €
31-20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75 €
31-20006701	Wo wir dich loben (Strube-Verlag)	7,00 €
97-99002	Wo wir dich loben – Neue Lieder plus (Bläserbegleitbuch)	18,00 €
31-20006504	Zeichen deiner Größe (CVJM Westbund)	14,95 €
31-20006503	Zeichen deiner Liebe (CVJM Westbund)	12,95 €
31-20006505	Zwischentöne (CVJM Westbund)	16,95 €

Gospel / Swing

31-20007701	Alleluja, I Heard a voice (Strube-Verlag)	6,25 €
31-20008001	Come and go (Fünfgeld)	6,50 €
31-20007501	Life (Groenewald)	6,60 €
31-20007601	Swing, Rock & Rags (Strube-Verlag)	7,25 €
31-20007803	Welcome – Posaune / Tuba	5,50 €
31-20007804	Welcome – Schlagzeug	2,00 €
31-20007802	Welcome – Trompete in C	5,50 €
31-20007801	Welcome – Partitur (Strube-Verlag)	15,00 €
31-20008501	Above all (Heiko Kremers)	14,95 €
31-20008502	Brass Seasons (Heiko Kremers)	14,95 €
31-20008503	Paket: Above all & Brass Seasons (Heiko Kremers)	25,00 €

NEU
NEU
NEU

Noten/Renaissance bis Romantik

31-22001101	Pezelius, J : Fünfst. blasende Musik (Merseburger)	10,75 €
31-22001301	Reiche G.: Turmsonaten (24 Quatricinien)	10,15 €

Noten/Gleiche Stimmen

31-24000301	2 x 3 = 1 / Posaunen	6,25 €
31-24000302	2 x 3 = 1 / Trompeten	6,25 €
31-24000401	Bläser-Begleitsätze für tiefe Stimmen	9,00 €
31-24000601	Hohes Blech (Strube-Verlag)	9,50 €
31-24000501	Tiefes Blech (Strube-Verlag)	9,00 €

Noten/Bläser und Orgel

31-25000201	Fünfgeld T.: Eröffnung-Partitur	5,00 €
31-25000202	Fünfgeld T.: Eröffnung-Bläserstimmen	1,00 €

Noten/Advent und Weihnachten

31-26000101	... und schenkt uns seinen Sohn	6,00 €	
31-26001201	Das Weihnachtshft	8,90 €	
31-26000301	Geistliches Bläserspiel 28	8,90 €	
31-26000302	Geistliches Bläserspiel 34	9,95 €	
31-26001101	Jauchzen dir Ehre Band 1	7,95 €	
31-26001102	Jauchzen dir Ehre Band 2	9,95 €	
31-26001103	Jauchzen dir Ehre Band 3	12,95 €	
31-26000801	Majesty Weihnachten	7,99 €	NEU
31-26001301	Niemals war die Nacht so klar	11,99 €	

Fachbücher

31-30000101	101 Bläservorspiele - Chorleiterhilfe	10,20 €	
31-30000201	Abonnement „Badische Posaunenchor Journal“	10,00 €	
31-30001401	Bläserklang im Gottesdienst	12,50 €	
31-30000401	Der Ton macht die Musik	22,50 €	
31-30000501	Geschichte der badischen Posaunenarbeit	0,00 €	
31-30000901	Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 1	25,00 €	
31-30000902	Musiklehre, Rhythmik, Gehörbildung Band 2	22,00 €	
31-30000601	Praxis Posaunenchor	26,95 €	

Software

31-40000101	PCND 9	51,00 €	
-------------	--------	---------	--

Compact Disc

31-50002402	CD Bläserheft 2006 (Bayern)	15,00 €	
31-50002403	CD Bläserheft 2010 (Bayern)	18,00 €	
31-50002404	CD Bläserheft 2014 (Bayern)	20,00 €	
31-5000405	CD Bläserheft 2018 (Bayern)	21,00 €	
31-50005001	CD Bläsermusik 2017 (ejw)	24,95 €	
31-50002801	CD Bläsermusik 2005 (ejw)	17,95 €	
31-50002802	CD Bläsermusik 2009 (ejw)	22,95 €	
31-50002803	CD Bläsermusik 2013 (ejw)	23,95 €	
31-50003901	CD Blech & Taste (MBK & SBB)	10,00 €	
31-50000402	CD Boundless (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €	
31-50003701	CD brass 5.1 (Mannheim Brass Quintett)	16,50 €	
31-50003702	CD brass id (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €	
31-50000401	CD Brass Pieces (Mannheim Brass Quintett)	15,00 €	
31-50004101	CD Choralfantasien (Genesis Brass)	14,99 €	
31-50004102	CD Choralfantasien II (Genesis Brass)	17,99 €	
31-50004501	CD con Anima (Gloria Brass)	17,00 €	
31-50004201	CD Fröhlich triumphiert (Bezirksbläserchor Bretten)	10,00 €	
31-50001001	CD Gloria (EPiD)	9,95 €	
31-50003402	CD Gott danken ist Freude (SPM)	18,00 €	
31-50003801	CD Hymnus (Genesis Brass)	17,90 €	
31-50002201	CD Life (O. Groenewald)	10,00 €	
31-50004701	CD Musik aus dem östlichen Europa (Posaunenwerk Rheinland)	15,00 €	
31-50004901	CD Musik aus Italien (Posaunenwerk Rheinland)	15,00 €	
31-50004401	CD Niemals war die Nacht so klar (Genesis Brass)	17,99 €	
31-50003101	CD Querbeet (SPM)	10,00 €	
31-50004801	CD Romantik (Stuttgarter PosaunenConsort)	15,00 €	
31-50001802	CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD)	10,00 €	
31-50001803	CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel-CD)	10,00 €	
31-50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00 €	
31-50001805	CD Töne der Hoffnung 5 (3-er-CD)	19,95 €	

31-50004302	CD Zeichen deiner Größe (CVJM-Westbund) Doppel-CD	23,95 €
31-50005101	CD Zum Lob und Dank (Pfälzisches Blechbläserensemble)	12,00 €
31-50004303	CD Zwischentöne (CVJM Westbund) Doppel-CD	21,00 €

Mundstücke

31-60000101	Bariton-Mundstück 6 1/2	19,70 €
31-60000201	Flügelhornmundstück 6c	11,25 €
31-60000701	Posaunenmundstück 1 1/2 G	19,70 €
31-60000801	Posaunenmundstück 4 G	19,70 €
31-60001002	Posaunenmundstück 6 1/2 AL-L	19,70 €
31-60001001	Posaunenmundstück 6 1/2 AL-S	19,70 €
31-60000401	Tenorhornmundstück 6 1/2 AL-T	19,70 €
31-60004567	Trompetenmundstück 1 1/2 C	11,25 €
31-60001302	Trompetenmundstück 1 1/4 C	11,25 €
31-60001303	Trompetenmundstück 1 C	11,25 €
31-60001304	Trompetenmundstück 3 C	11,25 €
31-60001305	Trompetenmundstück 5 C	11,15 €
31-60001306	Trompetenmundstück 7 C	11,25 €
31-60000501	Tubamundstück	35,80 €
31-60000601	Waldhornmundstück 11	11,25 €

Zubehör

31-70000101	Bleistifthalter für Posaune 20-22mm	0,80 €
31-70000102	Bleistifthalter für Posaune 24-26mm	0,80 €
31-70000103	Bleistifthalter für Trompete	0,80 €
31-70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00 €
31-70002201	magnetnen Bleistift mit Magnet in versch. Farben (rot, blau, grün, weiss, schwarz)	3,90 €
31-70002401	Mini-Magnet in versch. Farben (Nickel, rot, blau, schwarz)	1,60 €
31-70002402	Mini-Magnet SILENT (Nickel & gummiert)	2,90 €
31-70000503	Notenständer	14,35 €
31-70000502	Notenständer schwarz schwere Ausführung	32,60 €
31-70002001	Notenständertasche schwarz	10,95 €
31-70000602	Notentasche schwarz	27,00 €
31-70000704	Plakatvorlage DIN A 3	0,09 €
31-70001302	Posaunenständer	24,00 €
31-70001301	Trompetenständer	20,80 €

Pfegemittel

31-80000502	Hetmann Nr. 13 – Rotor Oil (gewährt ein Höchstmaß an Verschleißfestigkeit)	8,00 €
31-80000504	Hetmann Nr. 4 – Tuning Slide Oil (sehr dünnflüssiges, synthetisches Öl für schwergängige und lange Ventiltzüge)	8,00 €
31-80000501	Hetmann Nr. 7 – Slide Gel (dichtet beständig ab und verhindert ein Festwerden der Züge)	8,00 €
31-80000503	Hetmann Nr.11 – Rotor Oil (speziell für Instrumente mit noch sehr dichten Zylinderventilen)	8,00 €
31-80000101	Reinigungsspirale für Tenorhorn, Tuba, Posaune	9,45 €
31-80000102	Reinigungsspirale für Trompete	9,45 €
31-80000202	SLID-O-MIX – 2 Komponenten	10,50 €
31-80000201	SLID-O-MIX – Rapid comfort	6,55 €
31-80000301	Ventilöl - LA TROMBA T2 f. Pumpventile	4,50 €
31-80000401	Zugfett für Trompete	5,00 €

ANZEIGENPREISE | REDAKTIONSSCHLUSS

SIE MÖCHTEN EINE ANZEIGE IM BPJ?

Schicken Sie Ihre Anzeige (außer Rückseite nur schwarz-weiß!) als CD-Rom mit der Grafikdatei (beliebiges Windows-Grafikformat) als Film oder Ausdruck an die Badische Posaunenarbeit, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder per E-Mail an bpj@posaunenarbeit.de. Geben Sie bitte an, für wie viele Ausgaben Sie die Anzeige schalten möchten.

WAS KOSTET DAS?

1/1	Rückseite 4-farbig	230,00 €
1/2	Rückseite 4-farbig	115,00 €
1/1	Innenseite s/w oder farbig	62,00 €
1/2	Innenseite s/w oder farbig	31,00 €

(Stand 01. Januar 2001)

WER LIEST DAS BPJ?

Das BPJ geht direkt an jede Chorleiterin, jeden Chorleiter und an jede Obfrau, jeden Obmann eines badischen Posaunenchores. Außerdem gibt es viele Bläserinnen und Bläser, die das BPJ abonniert haben. Dadurch hat das BPJ zzt. eine Auflage von 1 000 Exemplaren – Tendenz steigend! In vielen Posaunenchoren liegt das BPJ im Probenraum zur Ansicht aus. Dadurch kann es bis zu 6.000 Bläserinnen und Bläser in ganz Baden erreichen!

WER SOLLTE IM BPJ INSERIEREN?

Jeder, der den Chorleitern, Obleuten und Bläser(inne)n der badischen Posaunenchorer etwas zu verkaufen oder mitzuteilen hat! Das Musikgeschäft wirbt für Instrumente, Zubehör und Service, der Posaunenchor wirbt für sein Konzert und das Jubiläum u. v. m.

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 1: 15. Februar
 Nr. 2: 1. Mai
 Nr. 3: 15. Oktober



Werner Gerhäuser

Metallblasinstrumentenmachermeister

Hirtenstr. 8 · 75239 Eisingen

☎ (0 72 32) 8 07 77 · Fax 8 07 78

Gerhäuser
 ... für Hobbymusiker + Profis!

IMPRESSUM | KONTAKT

Herausgeber: Badische Posaunenarbeit
 Schriftleitung: Gisela Kirchberg-Krüger
 Redaktion: Axel Becker, Gisela Kirchberg-Krüger, Heiko Petersen, Armin Schaefer
 Layout: Steffi Charlotte Christmann, Grafik & Design (steffi.christmann@web.de)
 Bezugsbedingungen: Chorleiter und Obleute badischer Posaunenchoräle bekommen das Badische Posaunenchor-Journal kostenlos zugesandt. Interessenten können es für EUR 10,- pro Jahr (inkl. Versandkosten) abonnieren. Das Abonnement ist zum Ende eines Kalenderjahres kündbar.

BADISCHE POSAUNENARBEIT

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
 E-Mail: info@posaunenarbeit.de • Internet: www.posaunenarbeit.de

GESCHÄFTSFÜHRER AXEL BECKER

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308
 E-Mail: geschaeftsstelle@posaunenarbeit.de

LANDESOBMANN LANDESBISCHOF i. R. DR. ULRICH FISCHER

Am Sandbuckel 20 • 68809 Neulußheim • Telefon: 06205 2047-945
 E-Mail: landesobmann@posaunenarbeit.de

LANDESPOSAUNENWART ARMIN SCHAEFER (NORDBADEN)

Untere Schlossstraße 24 • 76703 Kraichtal-Menzingen • Telefon: 07250 2083288
 E-Mail: armin.schaefer@posaunenarbeit.de • Internet: www.arminschaefer.de

LANDESPOSAUNENWART HEIKO PETERSEN (SÜDBADEN)

Brünnesweg 4b • 77654 Offenburg • Telefon: 0781 948457
 E-Mail: heiko.petersen@posaunenarbeit.de

LANDESKANTOR KMD PROF. JOHANNES MICHEL (ZUSTÄNDIG FÜR DIE BLÄSERARBEIT)

Werderplatz 16 • 68161 Mannheim • Telefon: 0621 412276
 E-Mail: johannes.michel@posaunenarbeit.de

DIE ÜBRIGEN MITGLIEDER DES LANDESARBEITSKREISES:

Landesjugendpfarrer Dr. Jens Adam	jens.adam@posaunenarbeit.de
Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Baden, Karlsruhe	
Christoph Erb, Friesenheim	christoph.erb@posaunenarbeit.de
Dr. Annette Fritz, Königsfeld	annette.fritz@posaunenarbeit.de
Gerhard Kammerer, Graben-Neudorf	gerhard.kammerer@posaunenarbeit.de
Gisela Kirchberg-Krüger, Karlsruhe, stellv. LO	gisela.kirchberg-krueger@posaunenarbeit.de
Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin, Leiter des Referats 3 im Ev. Oberkirchenrat, Karlsruhe	matthias.kreplin@posaunenarbeit.de
Dietrich Krüger, Heidelberg	dietrich.krueger@posaunenarbeit.de
Ulrich Krumm, Karlsruhe	ulrich.krumm@posaunenarbeit.de
Sonia Meissner, Bad Krozingen	sonia.meissner@posaunenarbeit.de
Gerd Uhrich, Balzfeld	gerd.uhrich@posaunenarbeit.de
Frieder Wittmann, Aglasterhausen	frieder.wittmann@posaunenarbeit.de

BERATENDE MITGLIEDER:

Pfr. Susanne Labsch, Vorsitzende des Kirchenverbandes	susanne.labsch@posaunenarbeit.de
Michael Braatz-Tempel, Landesverband der Evangelischen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker Badens	michael.braatz-tempel@posaunenarbeit.de
KMD Prof. Johannes Michel, Landeskantor, zuständig für die Posaunenarbeit	johannes.michel@posaunenarbeit.de

magnetpen



Der praktische Bleistift mit Magnethalter

- **Super Haftkraft** - hält an allen magnetischen Oberflächen
- **Klein und kompakt** - fast unsichtbar
- **Praktisch - Bleistift immer griffbereit**
- **Halter passt auf alle Bleistifte** - 6 - 7,5 mm
- **Super griffige, gummierte Oberfläche**



art **f** music
einfach mehr musik!

Höhenstraße 7 * 75334 Straubenhardt
Tel.: (0 72 48) 93 30 63 * Fax (0 72 48) 93 30 64
www.art-of-music.de * info@art-of-music.de



**Mundstückbau
Bruno Tilz**

FACHBERATUNG
im Haus,^{*)}
oder per Email / telefonisch

**) nur nach Terminvereinbarung*

www.mundstueckbau-tilz.de



HANDWERKS

Funst

Mundstückbau Bruno Tilz • 91413 Neustadt/Aisch • Tel: 09161-3370 • info@mundstueckbau-tilz.de